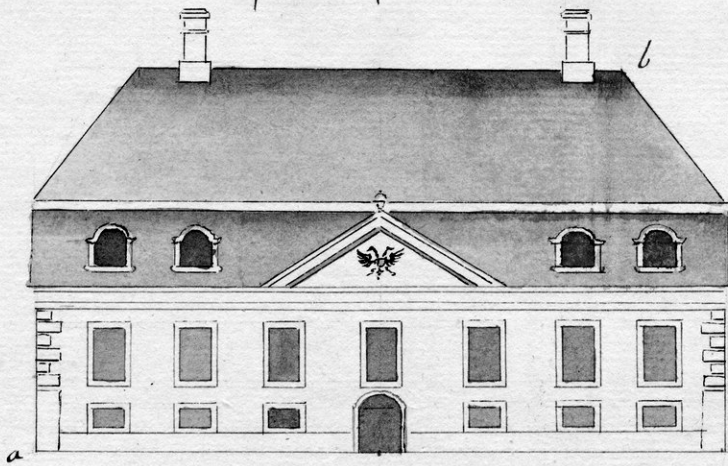
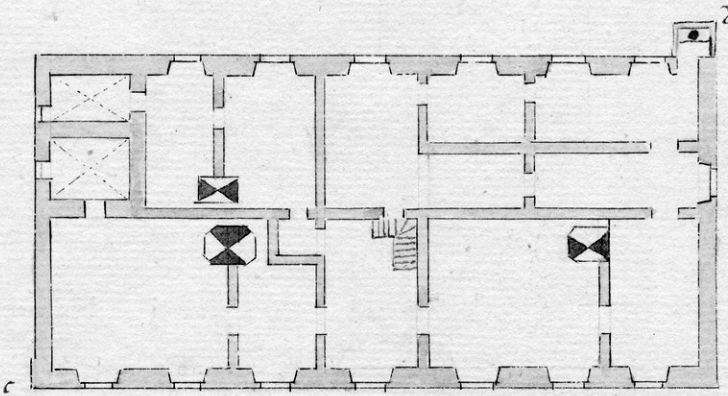


a b c d Das Follmuse Schulgebäude
e Aufriss des Hauptgebäudes der Schule
 f d. h. d. Unter Etage g die Ober Etage
h das Hintergebäude der Schule
i d. h. d. Aufriss.
k die Kuchentur der Schule
l ihr Aufriss
m Grundriß der Aufstiegsleiter
n ihr Aufriss

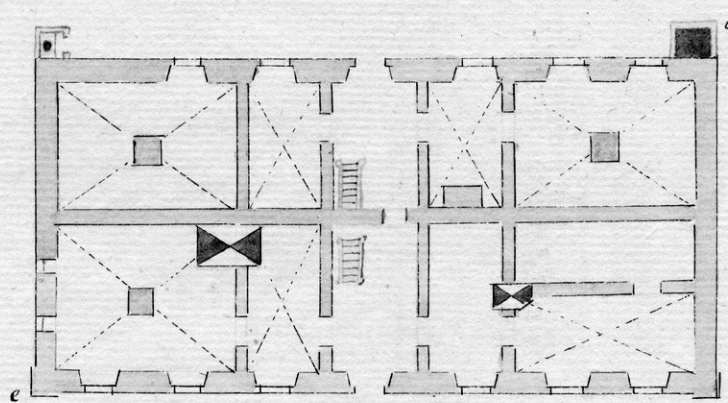
Sellinsche öffentl. Gebäude



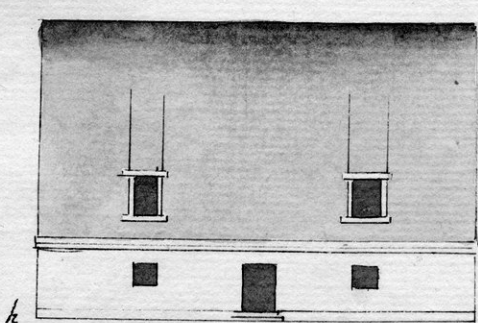
a b Außriß des
Grundrißsauses



c d. in den ober-
en Etage



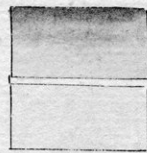
e f in unterer
Etage in Holbau



h

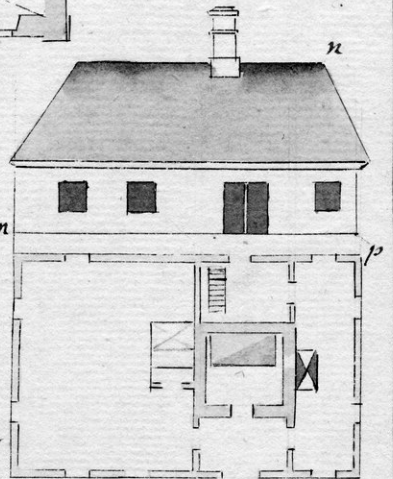


q



r

hi Außriß des Kron-
Magazins
kl in den Grundriß

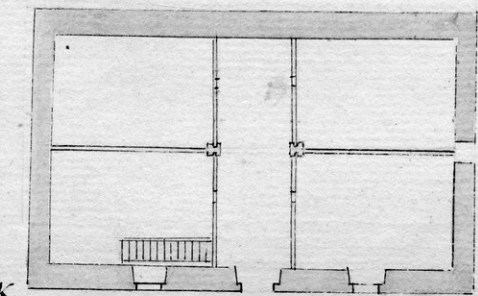


m

p

mn die Stadt Kasernen
op deren Grundriß

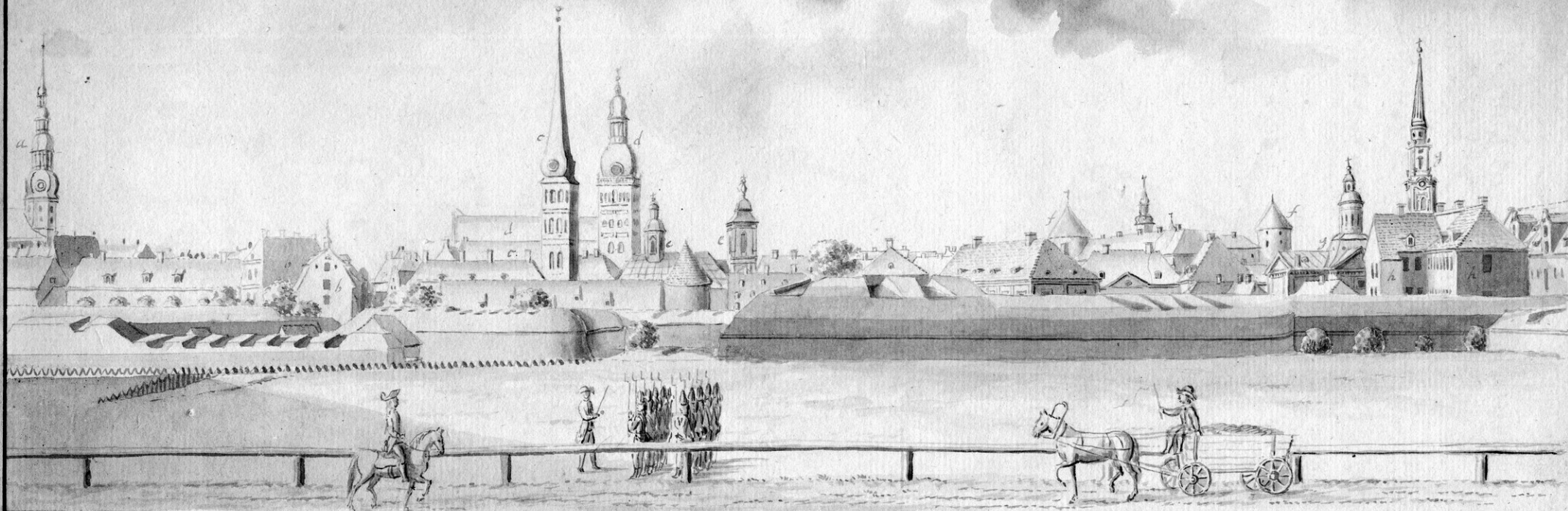
qr das Spritzenfaß von glorn und von
der Seite.



k

Vorstellung eines Theiles der Stadt Riga von der Nordseite

1797



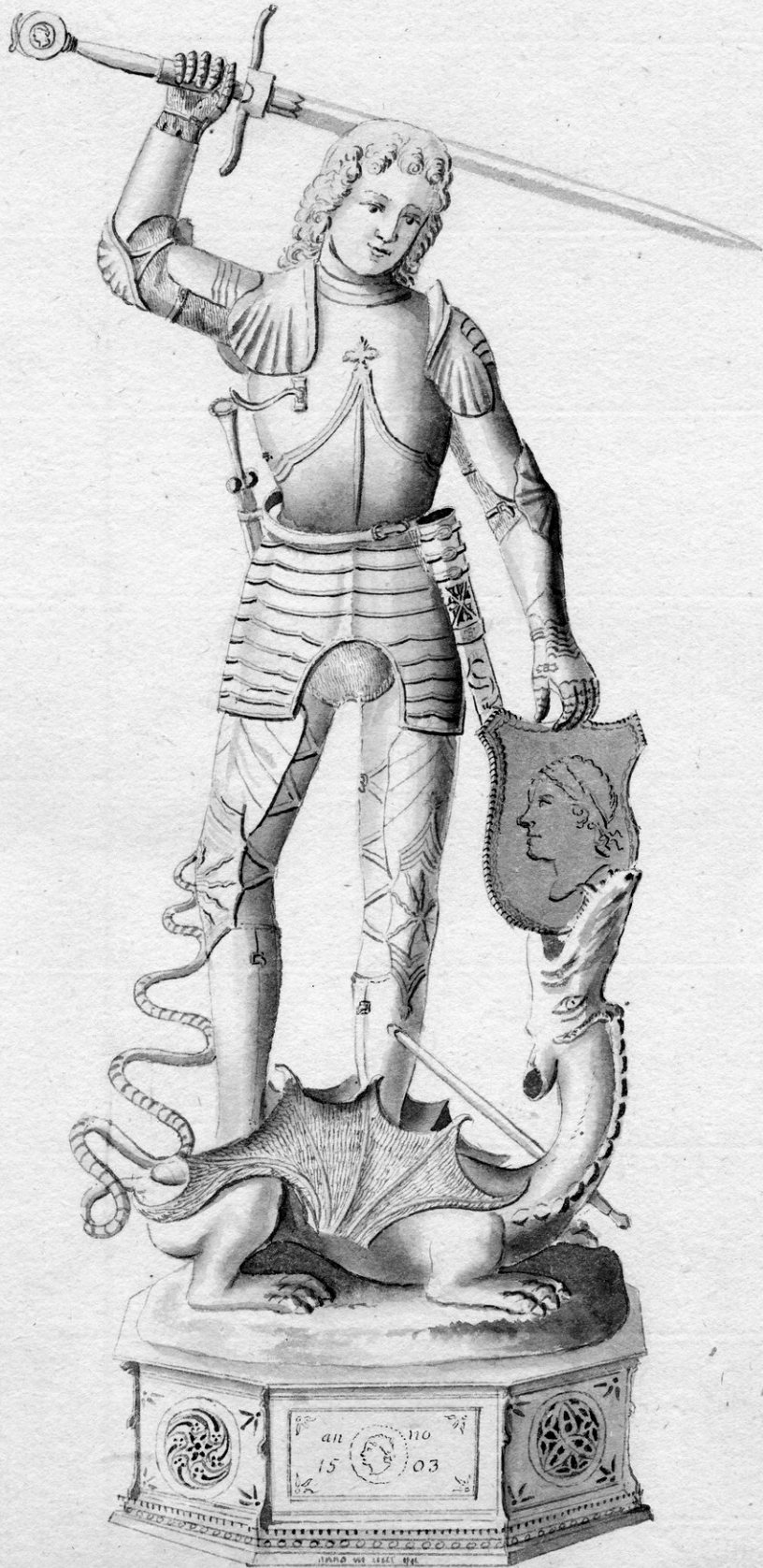
Der Jesuitengruft zu dem Friedhof ist zwischen der Waikung, Lorta und der Vorburg gemeinlich. Man sieht bey a eine
 Peter'skirche vid T. W. fol 181. im Gärtchen b liegen zumeist an der Jakob's, Lorta, id. sin. ter. ist der Ruff'sche Gruft in. In der
 cc ist die Jakob'skirche und die Friedhof, vor welcher die das die Ritter'sche mit 4 Pferden zu ziehen ist; das vor der lie-
 gende lange Dais gehört zu dem am Paradeplatz liegenden Rathhaus. Neben dem Jakob'schen bey d ist die Vorburg id. das
 das die Domkirche zu sehen. Die Thürme e e gehören zur Kirche S. Alexi's, vor welcher ein alter zum ehemaligen Rathhaus
 vor gehörige Thürme g h ist, was nicht zum Friedhof gehört. Zwischen f g sieht man die Lig. e f. d. mit einem 4 Thürmen; gg ist die für
 die Citadelle Kirche vid T. W. fol 103. vor ihr liegt das Jesuitengruft.

Das älteste Silberstück der Schwarzen Häupter in Xiga, nemlich der Ritter S. Georg aus dem Lindwürm Hofe, 414 Loth schwer. Dasselbe war für gold tingirt ist, ist vergolbt.

NB Die Inschrift 1503 ist neu, die alte war Inschrift ist 1507 aus dem Hofen Xiga.

Foot 12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

Marschall von 2 f. S. S. Xiga Hofe.



2 Am f. S. S. Hofe Hofe an 1503

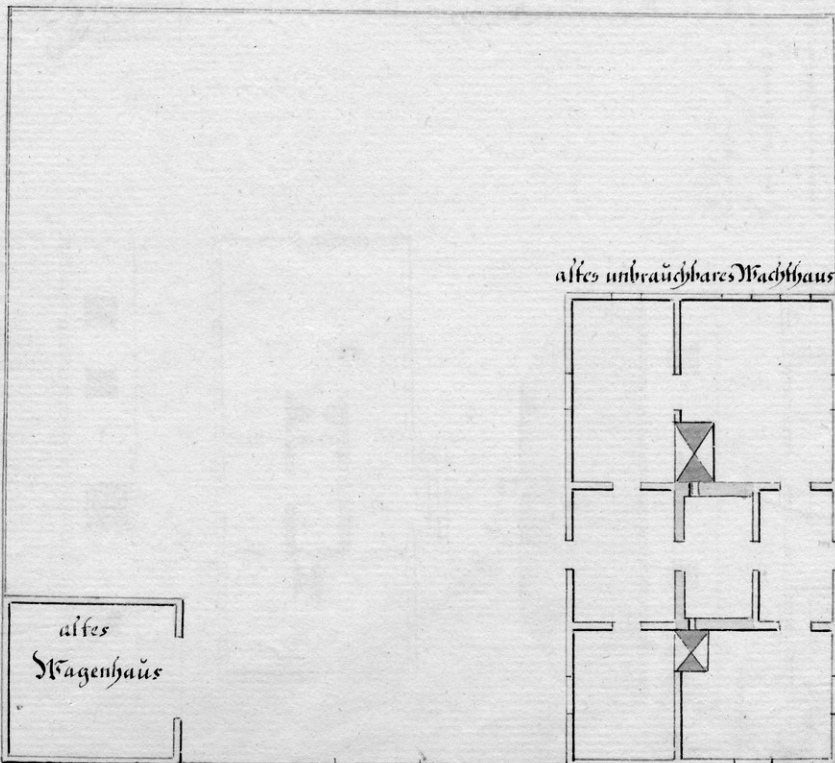
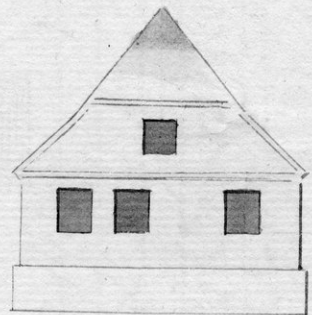
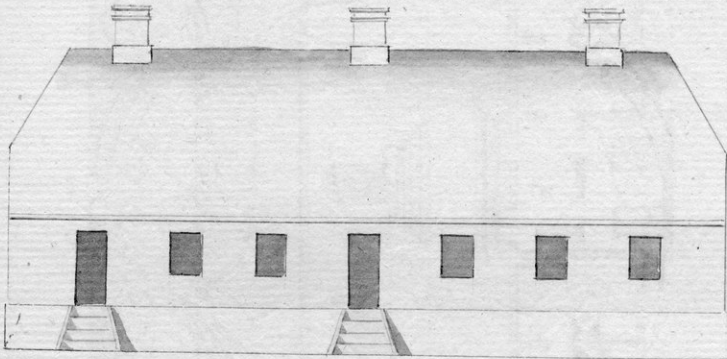
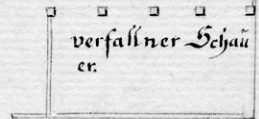
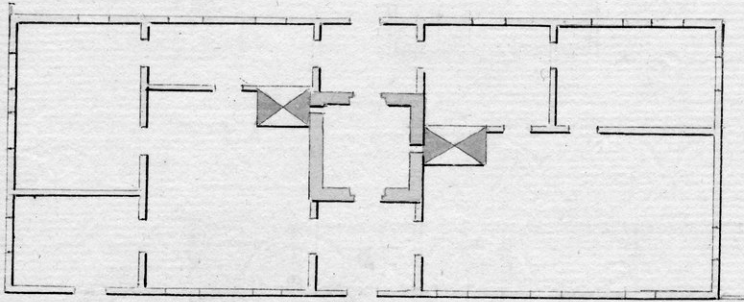
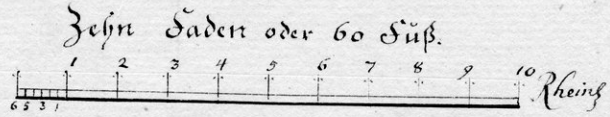
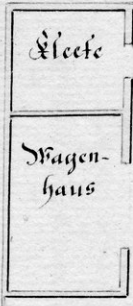


Magdalen non quare refecti carissimi J. G. B.

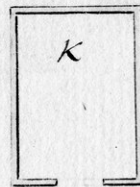
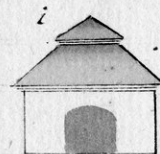
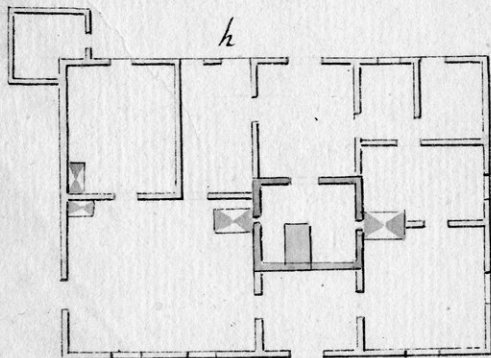
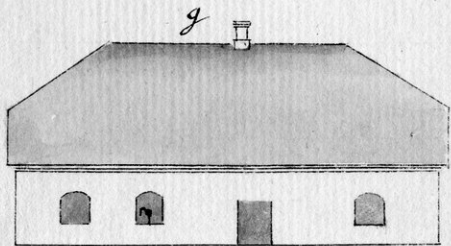
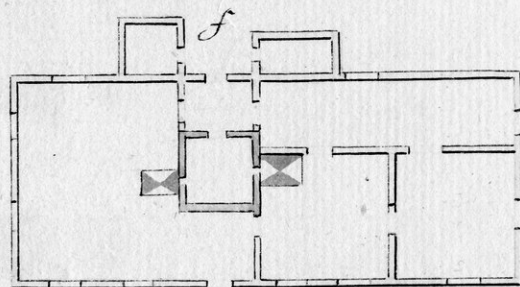
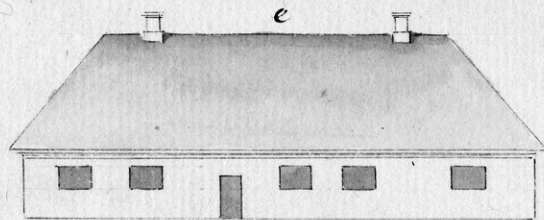
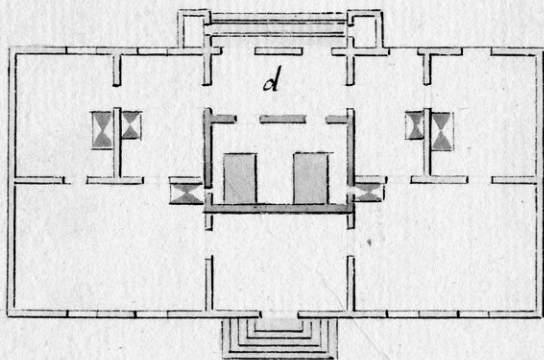
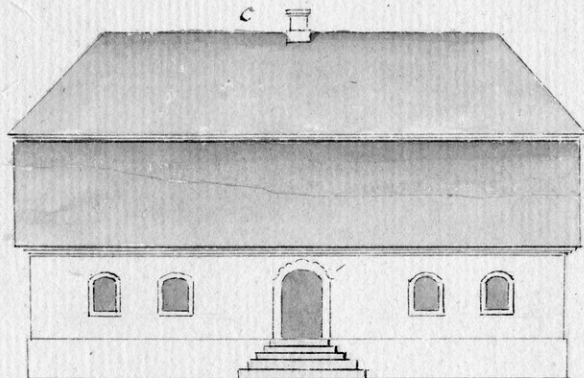
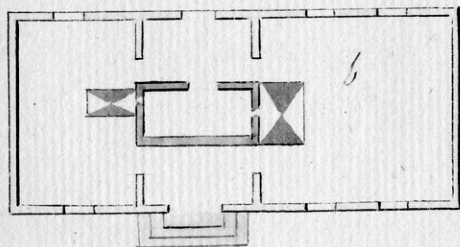
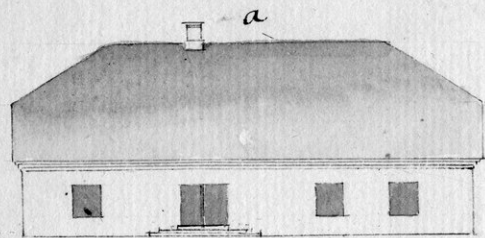


Das Gerichtshaus, und das alte Wachtthaus in Wolmar. 1797.

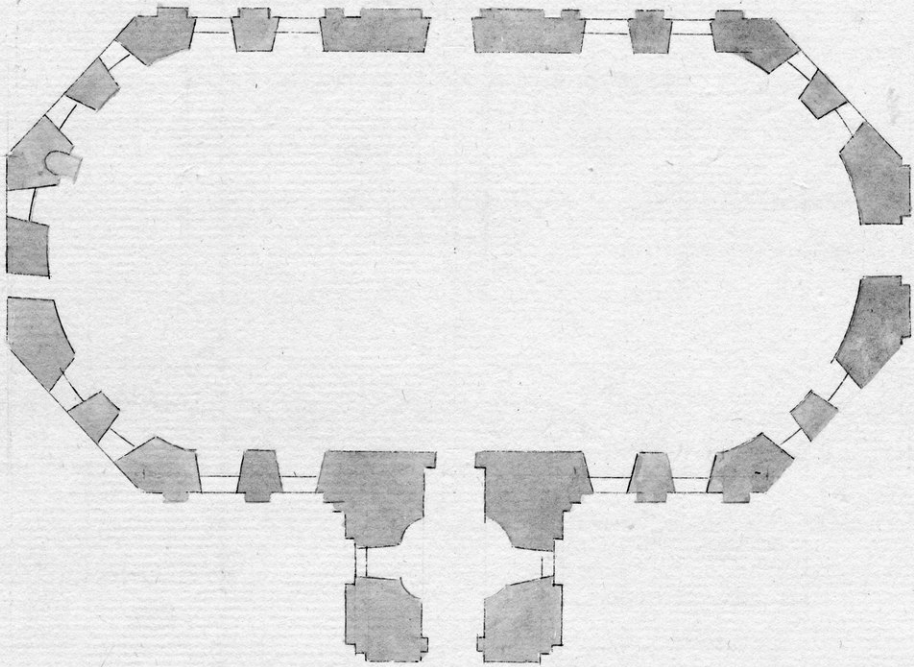
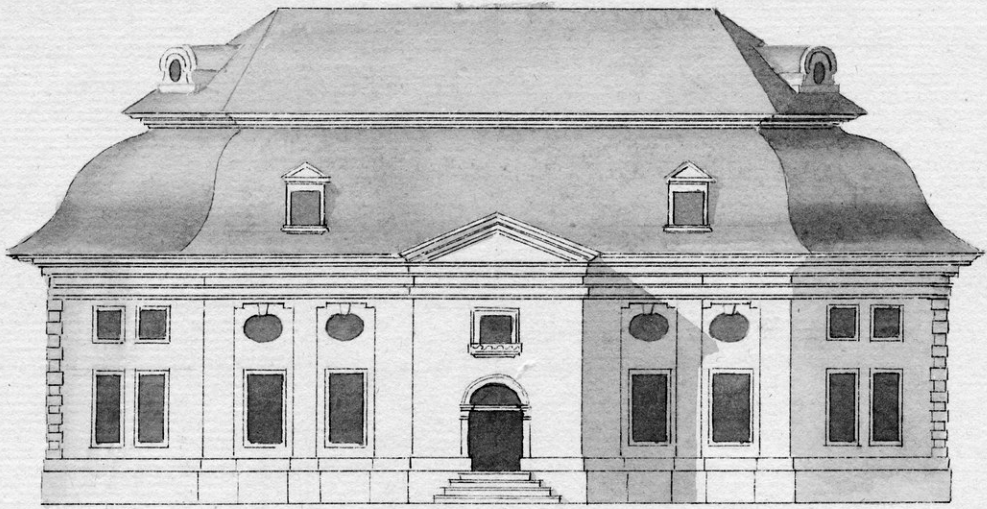
Diese Pläne sind nicht ganz zuverlässig.



Die öffentlichen Gebäude der Stadt Walk 1797.

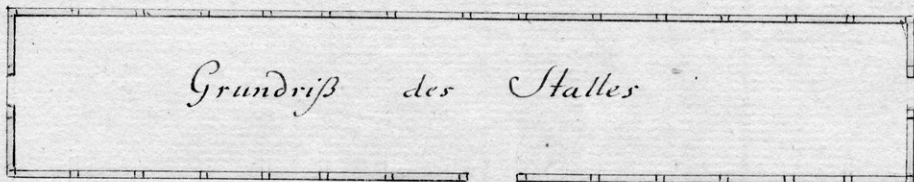
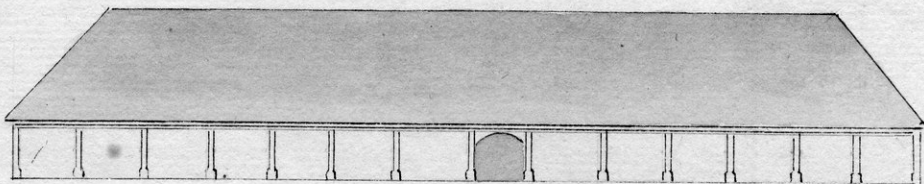


Obgleich an der Richtigkeit dieser Grund- und Ausweise viel anzuzweifeln
 kann scheint, so sehr ist sie doch in Formung läng rüstigerer so nicht weniger
 ungenau, wie sie aus Walk eingezogen worden sind.
 a das Haus und Kanzleygebäude b dessen Grundriß
 c das Staabsfuß d dessen Grundriß
 e das Stadtschulhaus f der Grundriß des halben
 g des vermaligen Staabsfuß, h dessen Grundriß
 i das Spritzenhaus k dessen Grundriß.



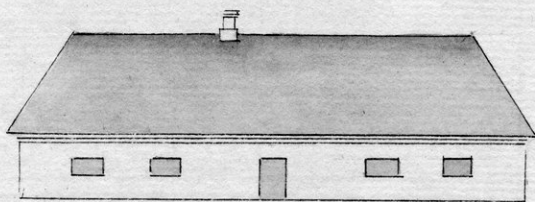
Die St. Johannis Kirche in Walk 1797.

Der Stall, außerhalb der Stadt



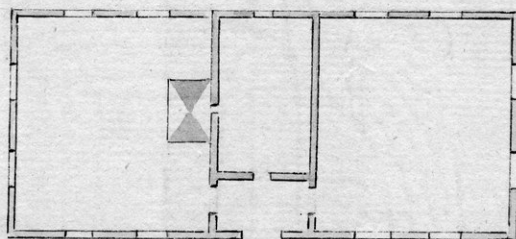
Grundriß des Stalles

Die Kaserne aus-



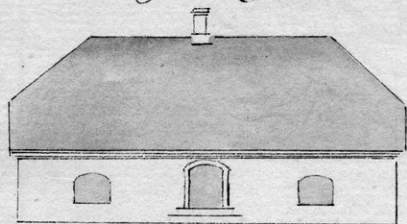
serhalb der Stadt

Grundriß

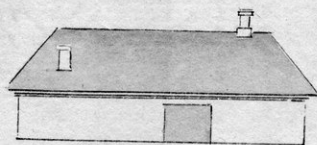


der Kaserne.

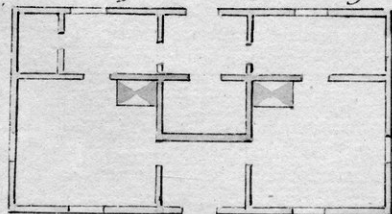
Das Walksche Rathhaus



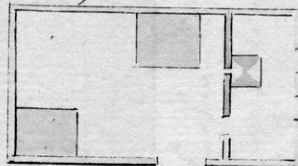
Die Schmiede



Grundriß des Rathhauses



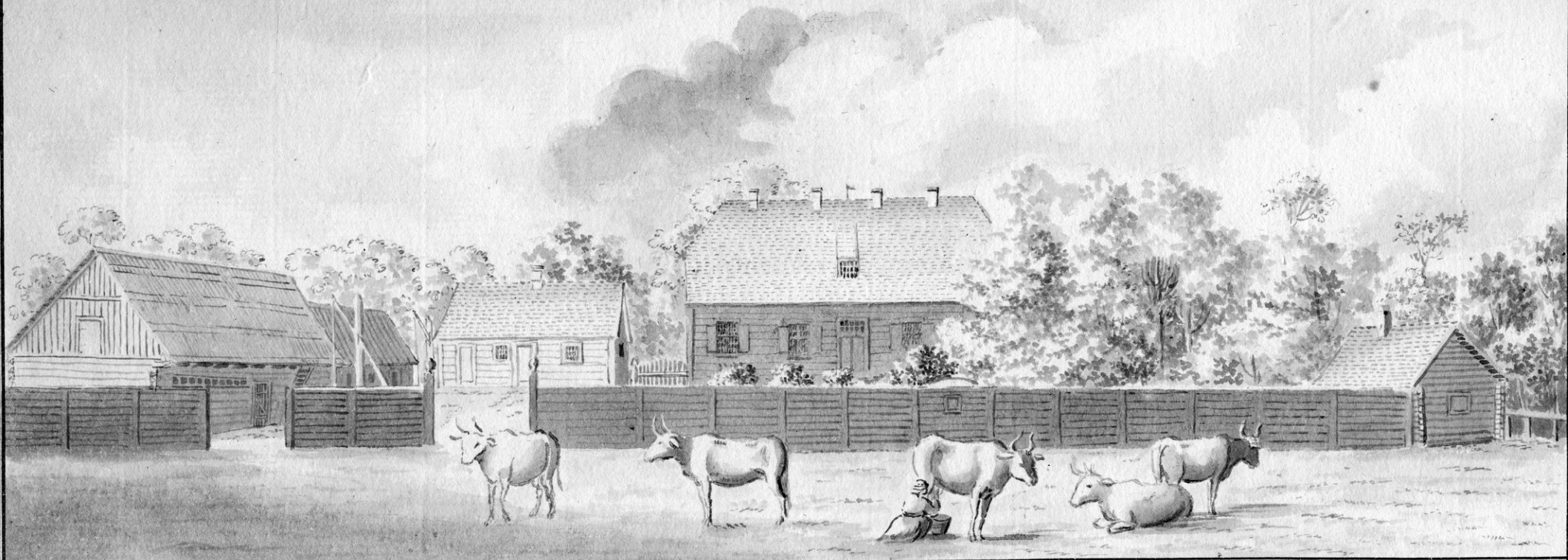
Grundriß der Schmiede



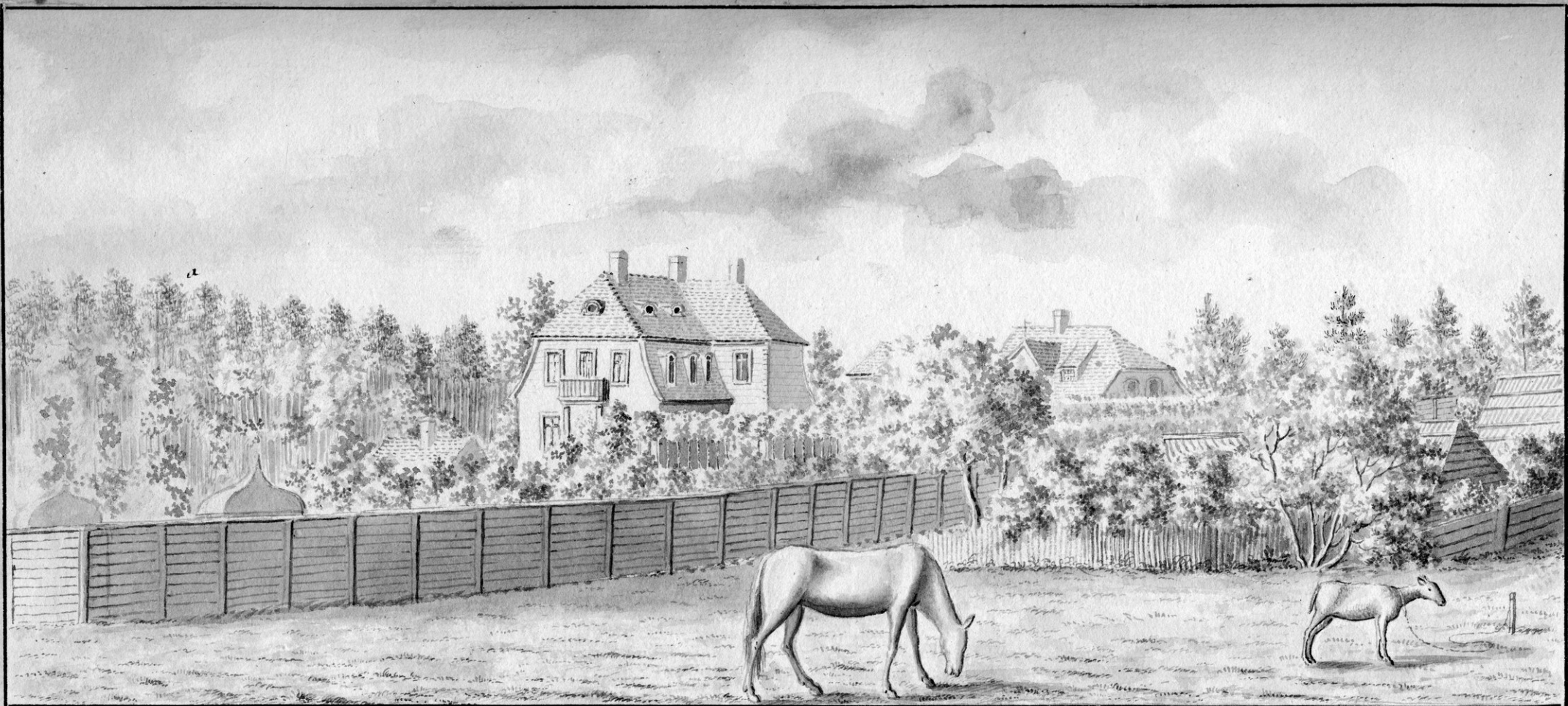
Maasstab zu allen Walkschen Gebäuden von 80 Fuß Engliß
von Englißchen Zoll in 25 Theile getheilt.



Prospect von Sischershof A^o 1797

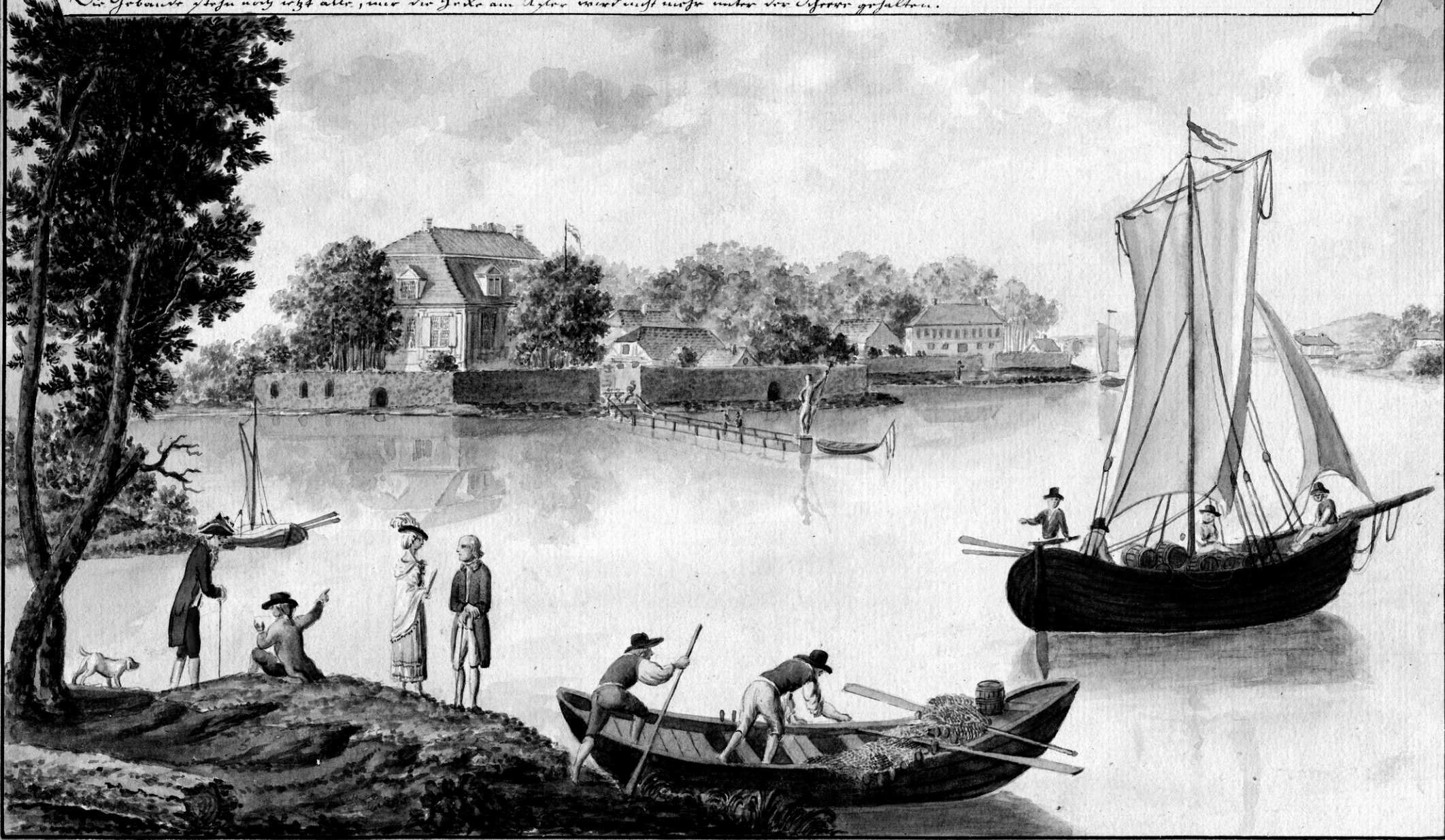


Johann Lorenz v. Sischer Küchlich Rathsrath. Architectur Logt A^o 1740 als ein Rathsruhm Elisabeth die Regierung
antrat, seiner Stelle in Petербург wurde, wamte sich nach Riga, und ererbte seiner letzten Jahre auch die
von ihm angelegten und benannten Höfchen unter litterarischen Aufsichtungen. Dieses Höfchen liegt $\frac{1}{2}$
Meile von der Stadt auch der sogenannten Pürren (welche nicht nur die weit andersumde mächtigere morastige flä-
che ist) hinter dem Sauberggen, welche man an der Petерб. Landstrasse, von der Stadt kommend, erster Land
erblickt. Von den Gebäuden, die er selbst angelegt hat, ist noch das für zu seinem großen Hofe nicht
nügen kleinere Vorwerk übrig, die für vorrath sind; die übrigen Häuser sind verloren.



Diese Gegend liegt über der Duna östlich Riga am Ende des sogenannten philosophischen Jungs
von welchem man bei a rüra Ustil kauft. Das für die Längeren Hörsen ist von Kalkstein Dresden zid.
ständig, und nur demselben den zweifeln die Hörsen und der Dink Längeren Grünflug

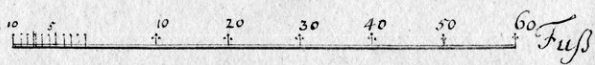
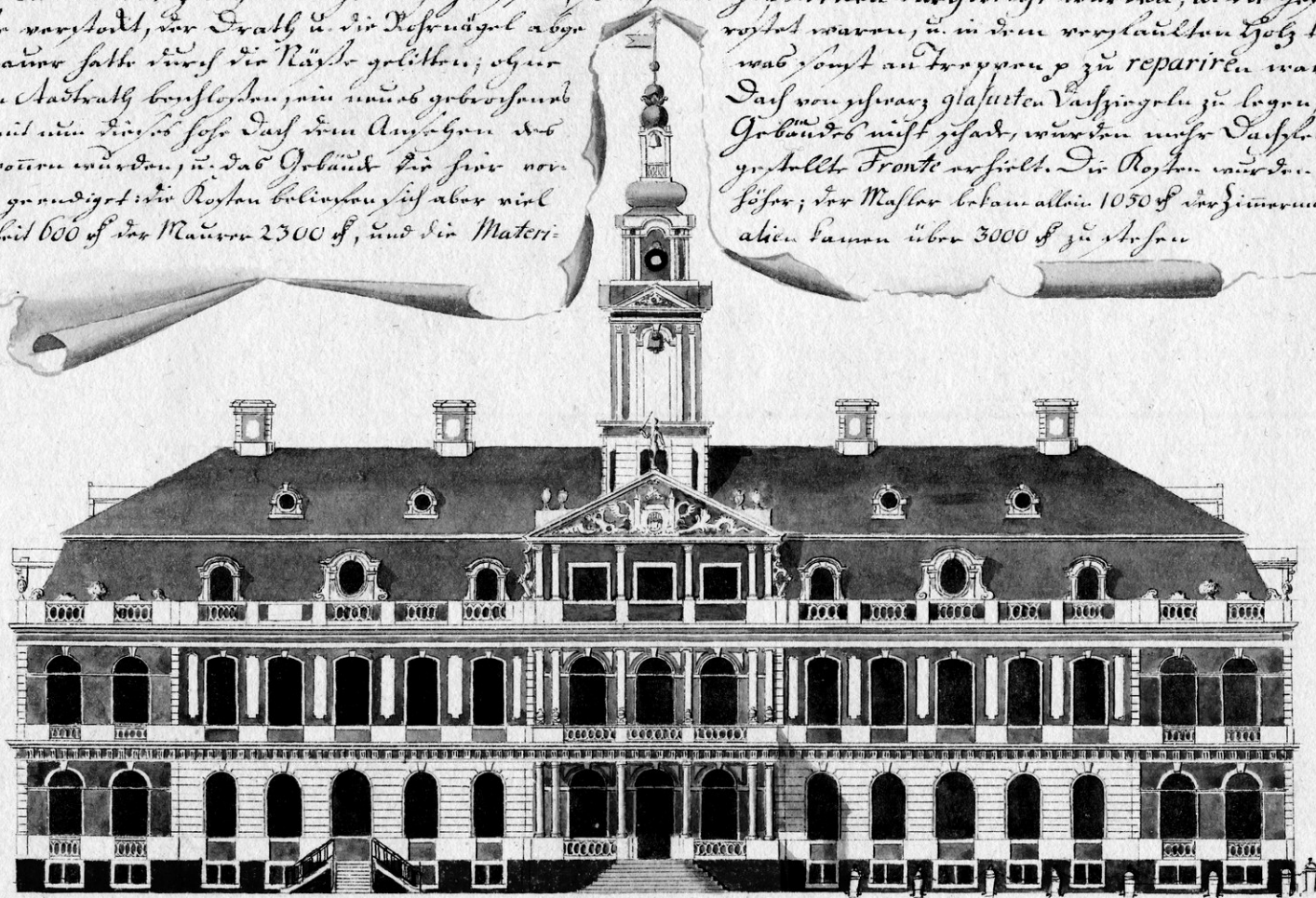
Dravenheide am Fägelsee, nach einem von dem Baron Woldemar v. Dindberg A. 1781 verfertigten Gemälde.
Die Gebäude sind noch nicht alle, nur die Hütte am Ufer wird nicht mehr unter der Scheer gefahren.



Fronte des Kigischen Rathhauses nach der Reparatur

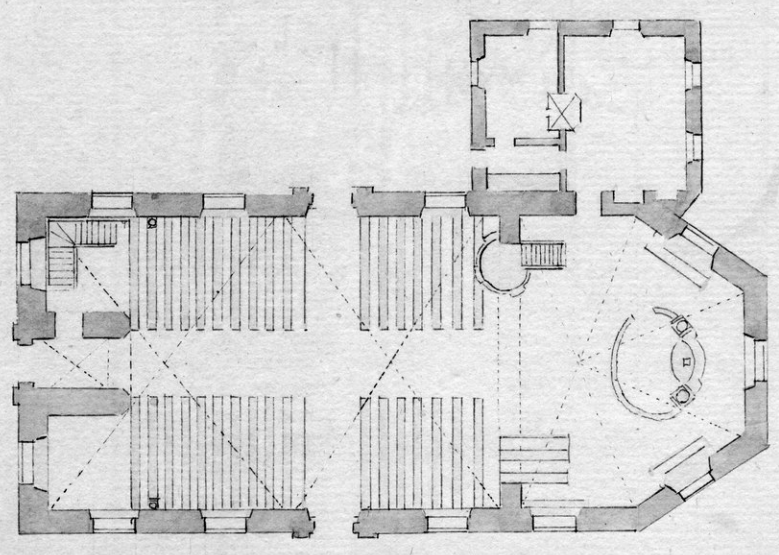
Das Rathhausdach war beym Laie insollnen (vid. Tom IV fol 134) zu platt angelegt worden; daher das fehrnubelich, womit es gedeckt war, vom Spure in Regen durchlöcheret, in vom Noth angelegenden weichen war. Der mündringend Regen hatte die Sparren und Quererbalken zerfäul, nicht gebräust, auch die Balken in der zweyten Lage angegriffen, so daß die Giebelwände durchweicht wurden, id. die Giebelwände abliehen, weil die Kofe durch die Nägel verrotzt, der Dachstuhl in die Kisten abgefallen. Selbst die Hauptmauer hatte durch die Nägel gelitten; ohne von dem Insekt, künigen Nachtrath beschleunigen nicht gebräust, Abseiß zu geben. Damit nun dieses sehr das im Ansehen des durch 8 Jahre Zimmer geworden würden, in das Orkand für sich vorzugen, in der Laie 1793 genehmigt die Kosten belaufen sich aber viel vor Anmuth bloß für Arbeit 600 fl der Mauer 2300 fl, und die Materi-

verlet waren, in die vorläubten Holz keine salbung mehr sah, was sonst an Treppern zu repariren war. Es wurde daher 1791 das von schwarz glazierten Versingeln zu legen, um dem Nachtrath mehr Gebäudes nicht gefahr, würden mehr Beschleuniger angebracht, was gestaltete Fronte erfüllt. Die Kosten wurden 8100 fl. All. angezahlt; der Meister bekam allein 1050 fl. der Zimmermann bloß für Arbeit 1100 fl. allen Lämmen über 3000 fl. zu stehen.

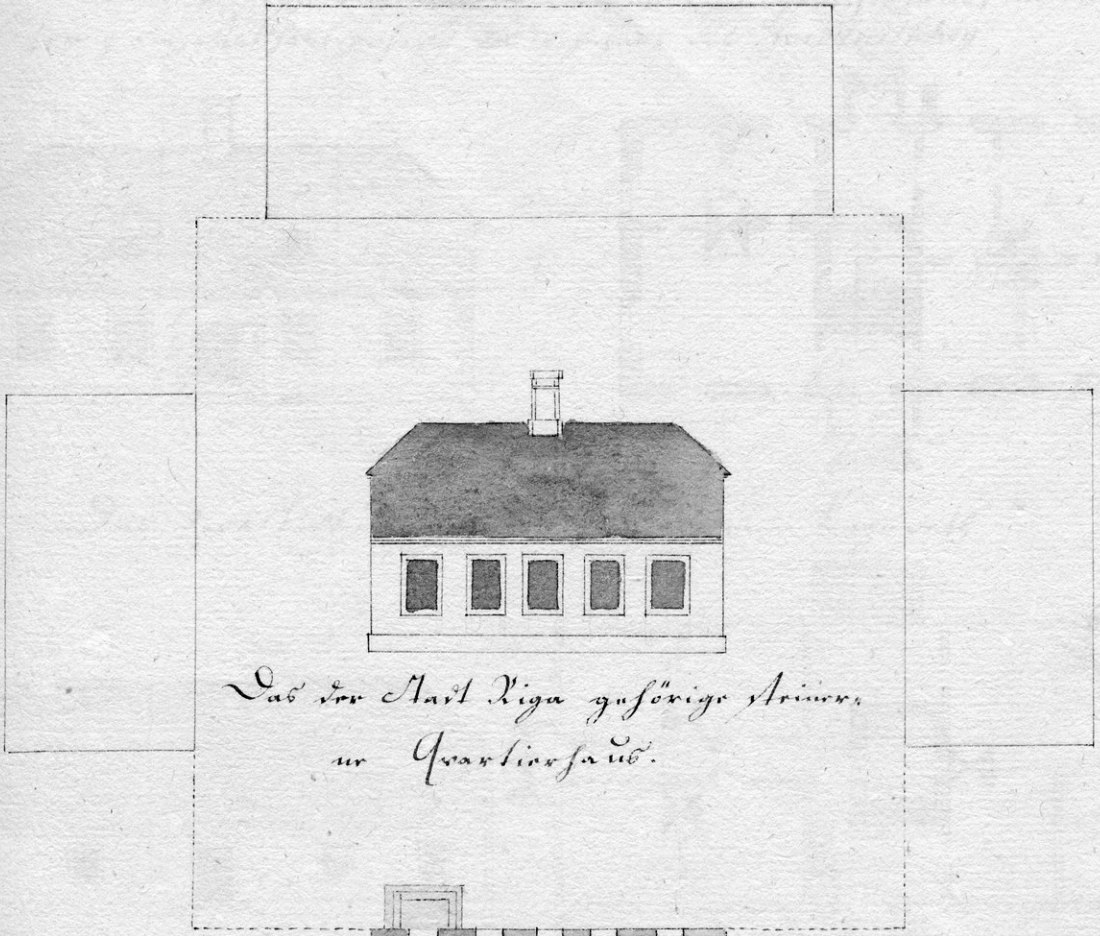


Öffentliche Gebäude der Stadt Leinsal 1797.

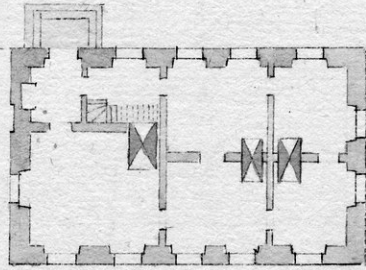
Die Stadt und Kirchspiels Kirche



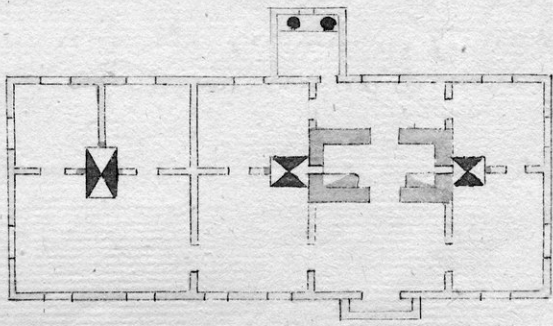
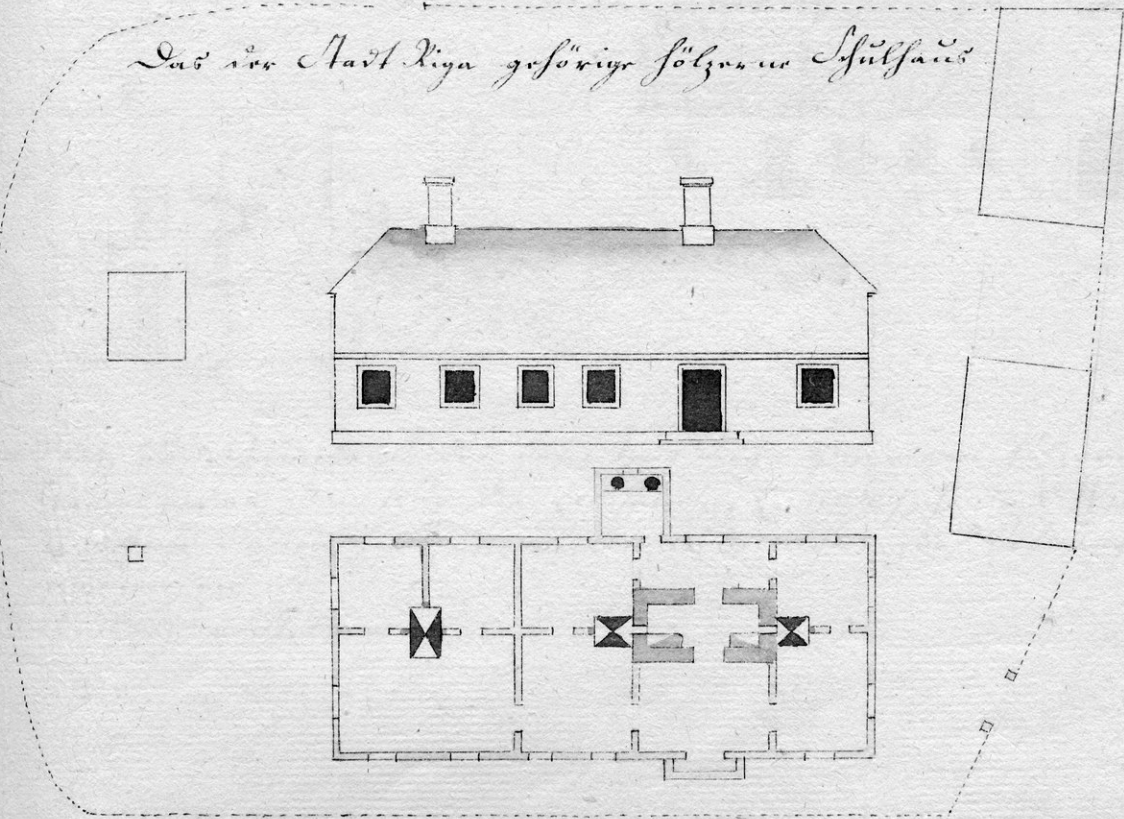
Maaßstab aller für vorbenenneten Saugaltigen Gebäude.



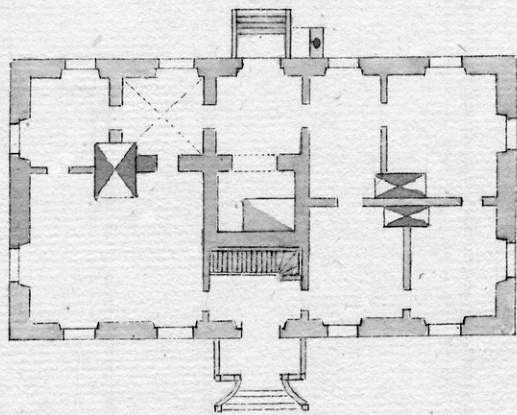
Das ist Herr Niga geförrige Anwesen
in Quartierfaub.



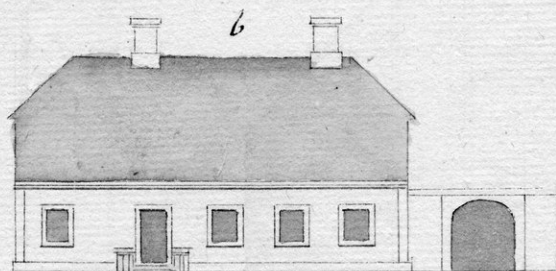
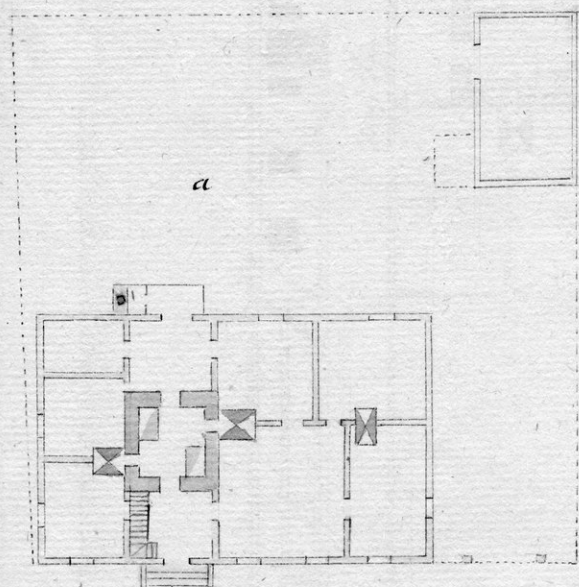
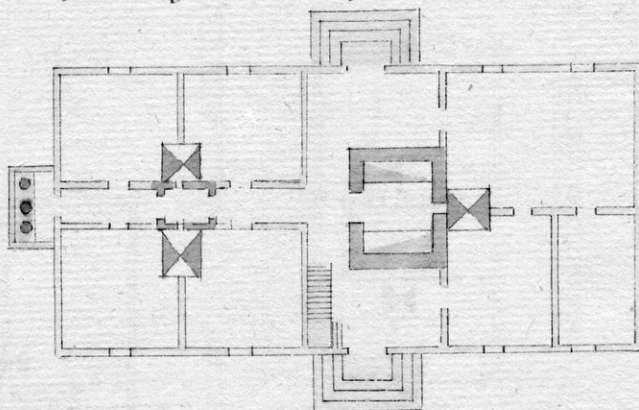
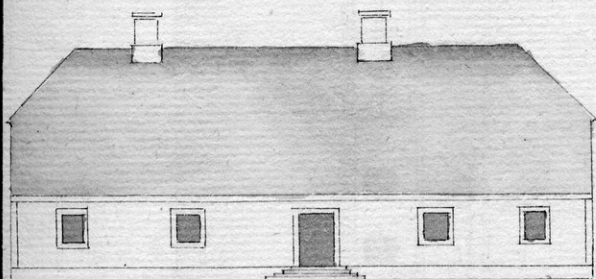
Das ist Herr Niga geförrige solgers in Sülfaub



Das der Krone gehörige Anwesen, ehemalige Landgerichtsgebäude, mit nach
 Einbürgerung der Auktionsverkauft das Hofgut des Grundbesitzer.

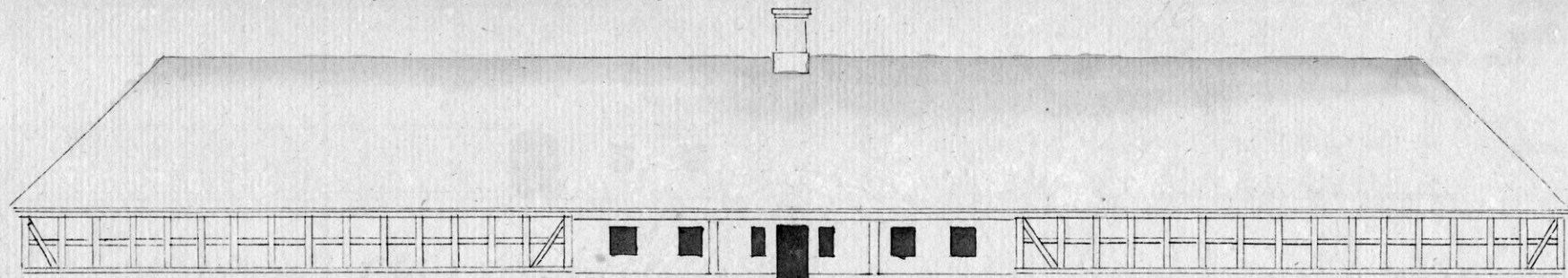


Das der Stadt Riga gehörige folgende folgende Lazareth

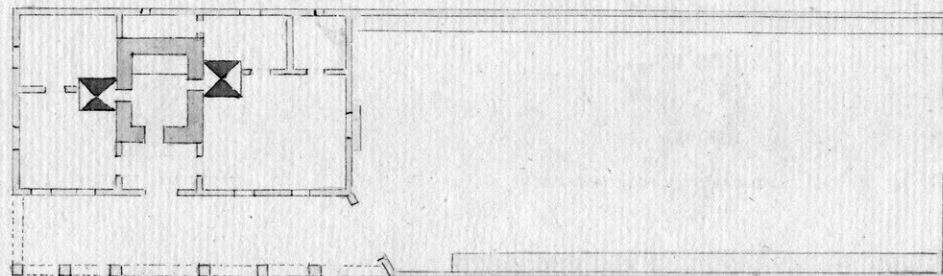
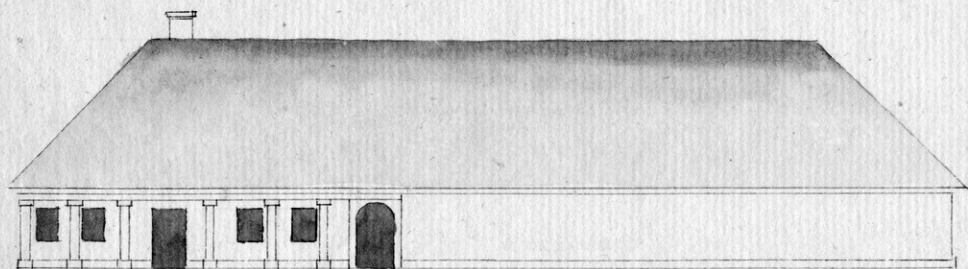
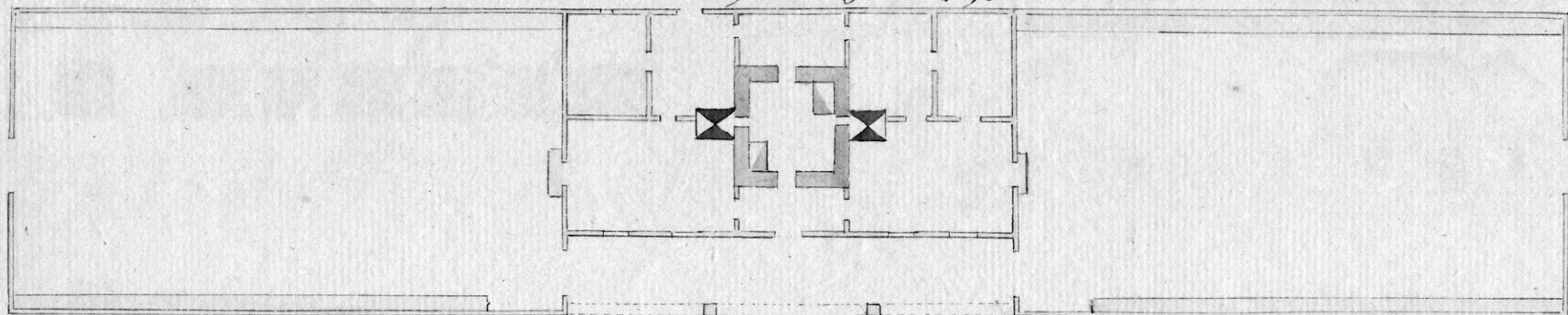


a Platz und Grundriß des der Stadt Riga gehörigen folgenden
 Gebäudes, das von der Lemfalsche, Ledenhofische und Wil-
 kenhofische Bauverfassung angeordnetem Chirurgen zur Wohnung
 angewiesen ist.
 b. Grundriß im selben

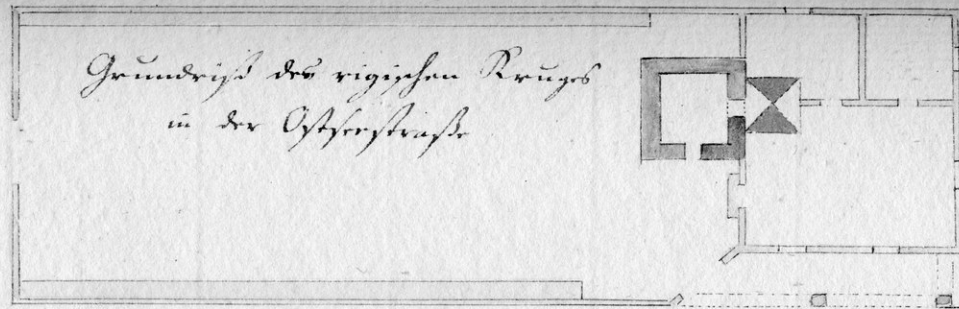
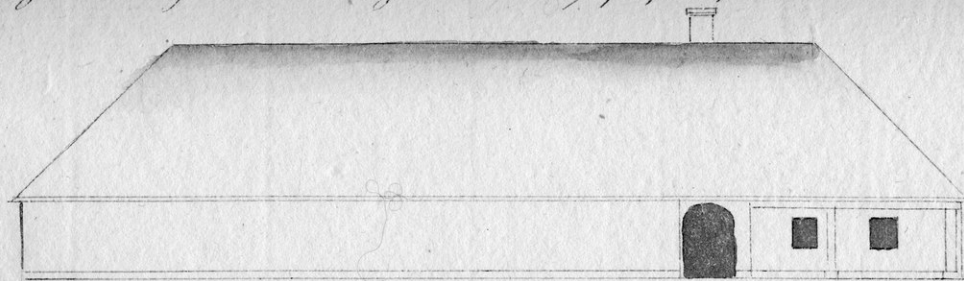
Der am Ende der Stadt gelegene, von Stadt Riga geföhrige f6lgernde Krug mit 2 Mastellen.



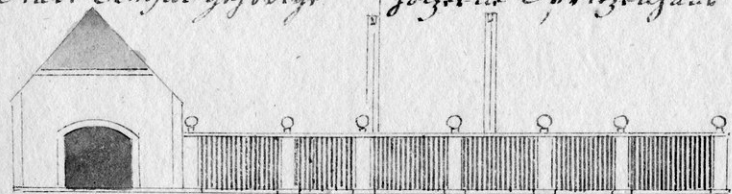
Der Inn Grundriß



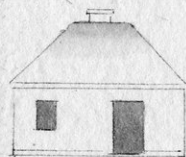
Der hölzerne Krug der Stadt Lige in der Gylberstraße



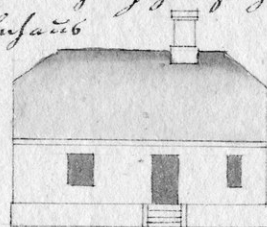
Das der Stadt Lempsal gehörige hölzerne Spritzenhaus



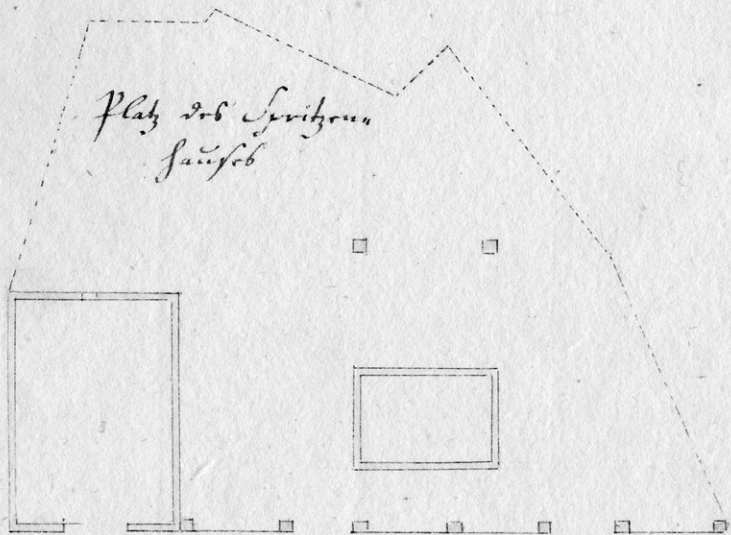
Hölzerne Scheune der Stadt Lempsal
zum Besatz der Quartierung



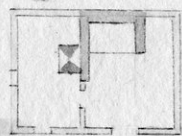
Das der Stadt Lempsal zum Besatz der
Etatswaife gehörige hölzerne
Wohnhaus



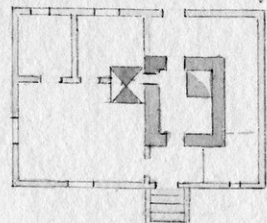
Platz des Spritzen
hauses

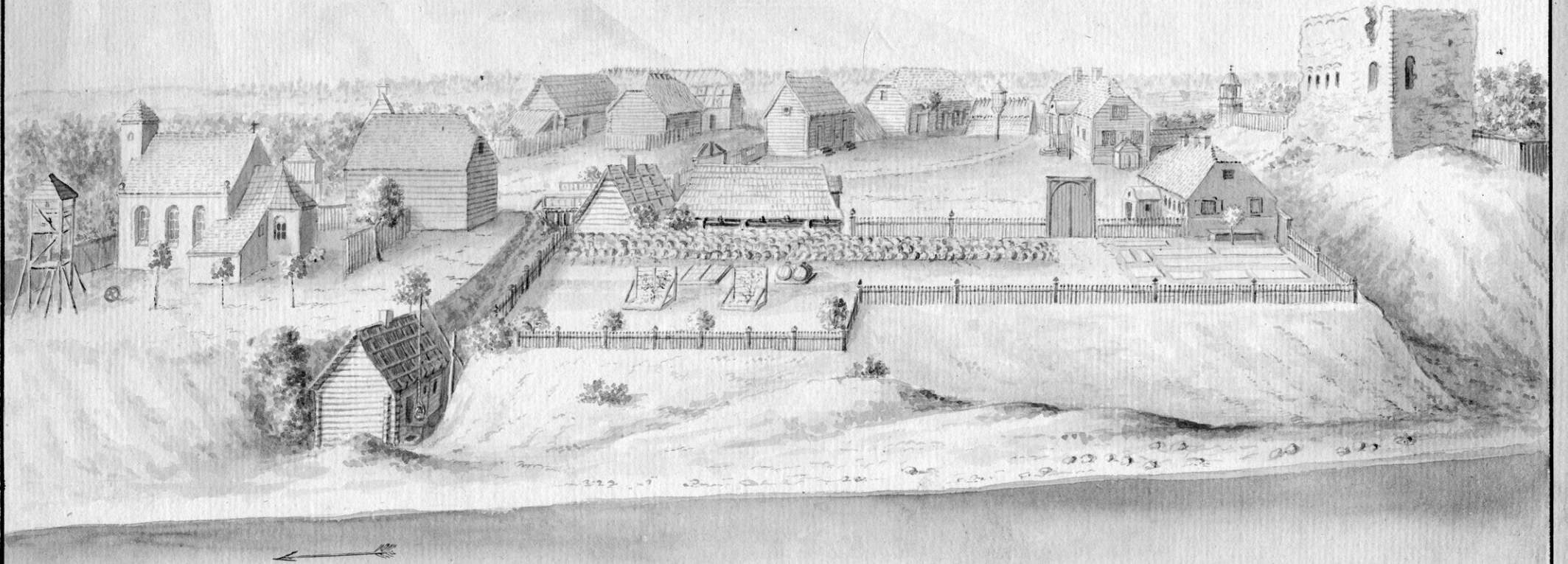


Grundriß der Scheune



Grundriß des Wohnhauses

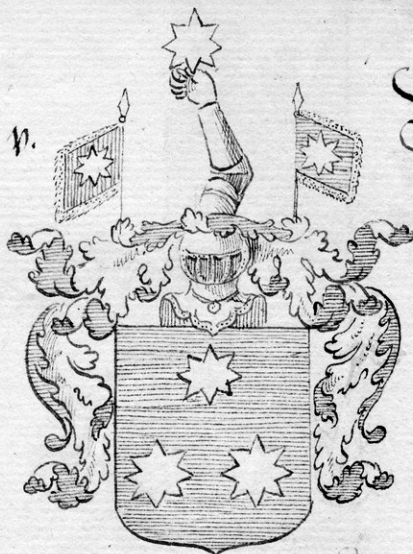




Man sieht hier die Kirche, den Hof selbst und die Ruinen des alten Schlosses an der rechten Ufer liegen.

Wapen der v.

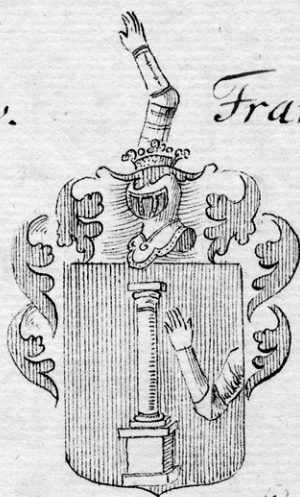
Mensenkampf.



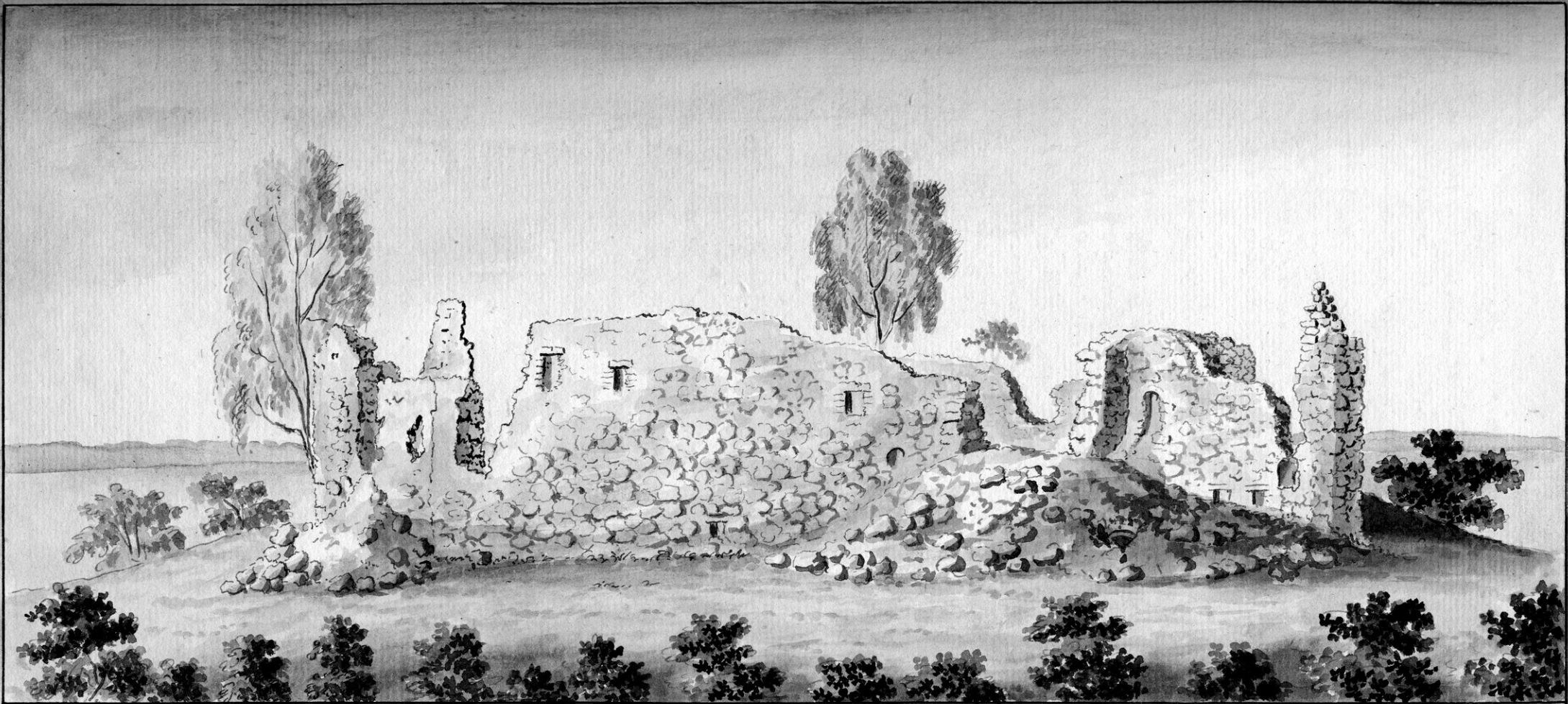
Gottlieb v. Mensenkampf wurde 1797 von Zintenhof obigro Wapen seiner Familie ein, und meldete dabei, daß sein Großvater Johann Capitan geuorden, an 1701 in russische Grolandungsfahrt geuorden, 27 Jahr alt soldat in Sibirien geuorden sey. An 1725 sey derselbe durch russische unnd von dem kaiserl. Vassallen von der Kaiserin Catharina I geuorden worden: aber erst im J. 1774 d. 11 April habe sein Vater, der Gen. Maj. v. M. das Adels Diplom unter eigenhändiger Unterschrift der Kaiserin Cathar. II. erhalten welches er am 1777 bey dem kaiserl. Landrats Collegio producirt habe. Die Beschreibung des Wapens auf dem Diplom lautet als folgt: weil die Figur der Hand geuorden ist.

v.

Franck.



Joh. Wilh. Franck Kaufmann in Riga, Sohn Josephs, kaiserl. Rath von Pfand, und Arraudgütern, dessen Vater Johann Joseph Oberrath d. sein Vater Johann Wilhelm kaiserl. Kaufmann in Riga geuorden, wurde vom Kaiser Joseph II. zu Wien d. 31 May 1780 geuorden, d. er sich obigro Wapen, meldet mit dem in kaiserl. Wapenb. befindl. Joh. v. Franck Wapen, der dort 1682 geuorden d. 1686 introducirt worden, einwels ist, als ein silberner Säbel d. zur Linken ein geschnitzter Arm mit bloßen flachen Hand, unge demselben der geschnitzte Arm von der Rechten gegen die Linken gehalten. Die Silberränder sind roth und silber.



Rudera des Schloßes Marienhäuser 1797.

Dieses Schloß liegt auf einer Insel in dem Marinusfährhafen vor (vid Fos.) und ist ganz von Seewasser umgeben. So weit nicht von ganzem Holm hin, auf dem es liegt, ist aber durch einen Graben von dem übrigen Ufer deselben abgesondert. Die für einen zu bestimmten Tränke stehen in dem trocknen Graben.

Nachrichten von der Familie Ditmar, die 1805 von Adel-Woldemar Adolph v. Ditmar von Trunnen in die Dithmarscher Kreisstadt einverleibt worden

Der vorgeblich Ditmar war Meinert Ditmar, welcher von G. Adolphi am 1628 für seine Laysen Trunnen durch Hofräthlich Willig reficirt, in in der Donations Act. und d. d. Ditzschau d. 5 Junii 1628 Ritter genannt wird. V. Eljab. Kawer a. d. J. Lopez.

Desen Sohn Wilh. v. Ditmar taucht ab in Bernauysen gelogter Jüd. Uddoser, welcher G. Adolph 1628 seinem Vater Mein. D. nachfolgt, in dem nach dessen Tode an den Grafen de la Gardie verfallten war, an sich. V. Helena Danuman Erbin von Wierzen u. Kally auf Ostel, welche Güter so auch als Allodia besaß, u. die ihm von der Kön. Christina confirmirt wurden.

Reinhold Johann des vorigen Sohn, 1710. Leuten. Erb. von Kally in Uddoser. V. Maria Eljab. v. Nederland a. d. J. Memküll, Semküll u. Laichen.

Otto Wilh. des vorigen Sohn, wurde 1706 fälschlich in dem absterbenden Infant. Krönung, als drittel Leutenant, u. erhielt nach sein Aufsteigen 1723 213 For vom K. Friedrich in Schweden seinen Abstieg als Capitain. In diesem Absicht giebt ihm der König das Prädicat von, woraus reflect daß es nur als eine Bestätigung seines Adels angesehen war, als Kaiserin Cath. I. in einem Senats-Urtheil vom 26 Nov. 1725 urtheilt andern litz. Vassallen mit der Adelsmünde begnadigt. A. 1720 u. 26 For würde er in d. d. Ditzsch. Dithmarsch. aufgerufen, nur weil Kaiserin Maria Theresia in Trunnen u. Wierland, u. besaß Kally, Kurro, Htee u. Tatters erblich. Auf seinen ersten For (dem die Kinder der 2^{ten} Ehe von Tatters erblich sind bereits verstorben) mit Vesula v. Dücker hinterließ er außer mehr andern schon verstorbenen Kindern seinen Sohn, den

Friedr. Adolph g. 1735 besaß Kurro, das er erblich, war erst beim jerrischen Fürstenthum nicht angehebt, dann bis 1783 Arrid. Erblichkeit infocant. † 1788 d. 12 Oct. V. Anna Margr. v. Haffstein Tochter des Majors Otto Ernst v. H. Seine Kinder sind; außer zwei Töchtern, u. n. Anna Louisa des vorerwähnten Brömsen u. Beata Christina vererbt v. Kaplen, ein, noch nicht (1805)

lebender Sohn Woldemar Adolph g. 1769 d. 22 Aug. der erst brüderlicher Jünger, der selbige nach Finnland 1789 übersetzt, 1790 Lithuanien beim Ingermanländischen Lazabinier Regiment u. d. 1792 seinem Abf. als Second Major nahm, u. dau. Brigadier der Revisions Commission des preussischen Königs wurde V. Carolina Johana v. Krüdener a. d. J. Tennern. Seine Kinder sind: 1. Woldemar Friedr. Carl g. 1794 2. Ferdinand Adolph g. 1796 3. Alexand. Robert g. 1802 4. Carl Ludwig g. 1804. 5. Anna Louisa Johana Eljab. g. 1793. 6. Carolina Christiana Jacobina g. 1794.

Joh. Friedr. v. Schilling dänischer Major, u. n. mit Helena Elisabeth v. Ahlfeld

Christoph dänischer Obrist Leutenant, u. n. Eleonora Louisa v. Güldenloth

Johann, Brigadier auf der Insel Stolt. u. n. Dorothea Margr. v. Lebel

Joh. Christoph dänischer Gen. Major † 1773 u. n. Wilhelmina (Königin v. Preussens)

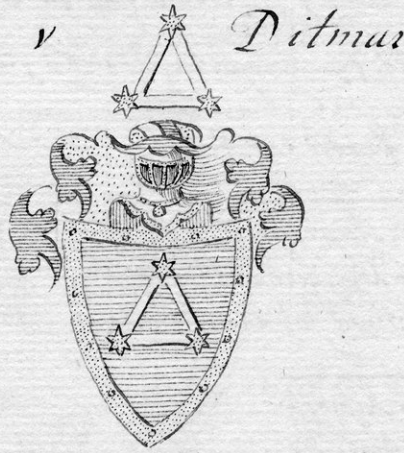
Cathar. Charlotte g. 1767, Dame de l'ordre de Malthe

Joh. Christoph g. 1769 ved geymiche

Conj. 1. Louis Bar. v. Schilling von Osnabrück

... 2. Joh. Zulf Böhler, auf dem dänischen Krieg

Johannes zu Mümpen



№ 1725 d. 26. Abt. Regierung aus dem Senat von Lybse an den Gen. Feldmar.
 schall v. Litter, mit einer Ditzigen Gen. Gouverneur-Fürsten Reppin, daß die
 Kaiserin Catharina die Lybländische Vasaillen, unnd den Lieut. v. Dittmar
 Capit. Gullenstube, Asj. Wilken, Cap. Mensenkamp, Lieut. Bachmann, füsdr. Ottonis,
 Cap. Gareit, Lieut. Wassermann, Cap. Wulff, Cap. Wegel, Lieut. Haffstein, Maj. Willbrandt
 u. den Asj. Mathejus mit der Adelwürde bequodigt, und darüber ihren Diploma-
 ta aus dem Senat vertheilt worden würden. Singsbüchse Erriest Regierung an
 sub Revalische Gouvernement. Im J. 1726 wurde auf die Familie v. Dittmar auf
 öffentl. Landtage in die Lybische Ritterfajst aufgenommen, S. 1745 in dem
 dazigen Nutridel. Protocol sub littera D verzeichnet, aber erst 1797 auf öf-
 fentl. Landtage in die Lyb. Nutridel notiert. Ob das Diplom aus dem Senat
 vertheilt sey, weiß ich nicht. № 1792. Hundt Woldemar v. Dittmar obig. War
 von seiner Solander gezeichnet, ein blaues Schild mit weißem Triangel
 u. weißem Aruum; der Triangel ist auf dem Helm einwärts. In blau-
 er, daß die Aruum Gold sey, damit nicht Silber auf Silber kommt.

v. Schilling Kallercüll



Joh. Christoph v. Schilling poln. Kammerherr Landt 1797 d. 17. Wagnen aus
 Dorpat an die Lyb. Ritterfajst, u. wurde dabei, daß sein Groß-
 vater Joh. v. Sch. aus Danne mark sich nach Lybland begeben, und als Briga-
 die bei der Stadt geliebt, sein Vater Johann Christoph aber als Ditziger
 General Major bei der Aruum gezeichnet sey. Er selbst ist 1797 ima-
 triculiert worden, d. Kallercüll ist g. 1769. 22 Jun. 1789. franzöf. Lieuten. seit 1798 poln. Kammerherr
 u. seit 1800 Malischer D. Hr. v. Augusta Helena v. Vietinghof a. d. f. Werrefee g. 1768. 12 Jun. mit der
 Kaiserin Kaiserin sub. Name Matilda Cathar. Augusta g. 1794. 3. 12 Nov. in dem öf. Hypolit g. 1808. 15. Abt.

Michael Reusner † 1664 Pust. zu Fürth

Michael † 1650 † Pust. in Pappenborn, im April 1683 zu Ubbornum

Andreas † 1695 † 1704 als Frosch und Fyhor zu Salibbürg

Michael † 1714 † Pust. zu Ubbornum
Martin Andreas v. R. † 1718. † Jan † 1789. 31 May. Oberr.
Pust. in Liza, frr. n. Adiamünde, Memküll u. Sassenhof
v. Gertruda Juliana v. Schultzen † 1721 † 1775.

Juni Söster, derra vinn Wilhelm vinn Rehanfr
Agut darr, in alle Forodnitck in Luga starb: drr
andrr Jo. Andreas Pust. zu Ubbornum ist

Joh. Georg † 1749 † 1793
Frl. n. Cabrenz. v. Anna
Maria Belotte n. v. Joland

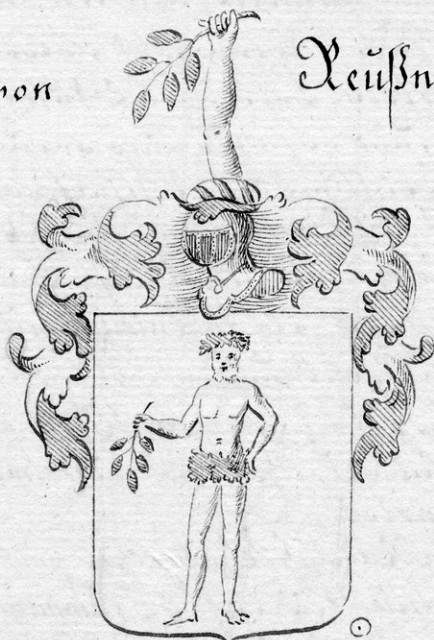
Andreas † 1752. † Jan. darr n. Pust. zu
Major. Oberr. Off. f. n. Adiamün-
de v. Maria v. Helmerßen n. Barba-
ra Helena v. Helmerßen

Maria Cathar † 1753. Conj. v. Friedr. Gustav
v. Dunten zu Neu Salis. † 1781 starb. † Carl
Gustav v. Färmecht. Oberr. Landgr. zu Alt-
Wolfahrt

Joh. † 1782 Catharina Henrietta
† 25 Nov. Jan † 1790. 20 May † 1791. 28 May
n. Cabrenz

Magnus Martin † 1780 27 Sept.	Elisabeth Charlotta Juliana † 1786 2 Januar Conj. Andr. v. Dunten auf Ru- tern	Christen Georg † 1786 10 Xbr	Dorothea † 1787. 25 Xbr. Conj Rein- hold v. Fürzen- son	Augusta † 1790 30 Junij	Natalia Helena † 1791 9 May	Agneta Helena † 1792 2 Junij	Carl † 1793 in May	Charlotta Jacoba † 1795 23 Oct.	Catha- rina † 1797 22 Jul	Andr. † 1799 16 Jan	Henri- etta † 1801 9 Jan	Alexander † 1802 21 Junij
--	--	---------------------------------------	---	-------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------	--	------------------------------------	---------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

Die von Reußner.



Martin Andreas Reußner, Pastor primarius der Dombisch zu Liga, und Assessor des designirten Consistorii, Erbherr der allodial Güter Adiamünde, Sassenhof und Memküll, die er mit seiner Frau Gertruda Juliana v. Schultzen ehelich veräthelt hat, stammt aus einem guten Geschlecht in Ungarn ab, das sich nachher in Silesien, und zum Theil in England und andern Ländern verweilt hat. Sein Vater Andreas hat zu Salzburg in Kirchl. die Stelle eines Pastors und Probsts bekleidet.

Er wurde mit 4 Jahren von väterl. und mütterlicher Seite zu Wien den 17 April 1708 in Adlystand geboren, und erhielt folgenden Vayen:

„ein auserst schönend Silbernes Schild, in welchem ein grüner Äpfelstamm über dem Kopf und in der Mitte des Erbs mit grünen Lorbeer umgeben, den linken Arm an die Seite spritzt, und mit der rechten Hand einen glänzlichblättrigen Lorbeerzweig abwärts haltend, Satir oder milder Manna umspritzt; Auf dem Schild ruhet ein schwarzer, sehr adelicher rothgefühelter, blau augelochter, weißgeleibter, mit aufsteigendem Rinnel, zu beiden Seiten mit grün und Silber vermischt herausgehenden goldenen Kranz, aus welchem ein grüner und Silber vermischt zusammengehender Kranz hervorgeht, aus welchem ein blauer Arm, in der Hand abermal einen grünen glänzlichblättrigen Lorbeerzweig abwärts haltend, hervorragt.“

Von ihrer Verlobung ist ein Familienbuch, von dem man Fol. 125 nur ein
 jämlich's Nachriecht findet, Leben geht folgunder in England.

1. Christian August v. Wisberg, Brühler des Güter Lubau, diente einige
 Jahre bey der Artillerie, und erhielt seiner glücklichsten Dimission als Artil-
 lerie Lieutenant. Bey freystellung der Ausschaltungsverfugt in England hat er
 in Civilhandlunge zündt ist seit 1784 Rauturichter des Königl. Hofes
 2. Dreyen Brüder, Collegienrath, diente zuerst unter dem Ingenieur Corps, wofur er
 einen Feldzuge bey, sah wasser als Ingenieur Capit. sub Comando in der freystellung
 Perna, wasser auß in Arnal, und erhielt rief. als Ingenieur Major sein
 Dimission mit einem Exarthe rüber Oberk. Lieutenant. Einige Jahre dar auß
 wasser in Civilhandlunge, wurde Rauturichter in Wolmar, Hof. R. d. 1797
 zum Collegienrath avancirt.
 3. Der dritte Bruder Justin Rudolph Joh. Brühler von Sauneraln, diente Anlang
 nberfalls bey der Artillerie, d. wofur 2 Campagnen geyen die Türken bey,
 im J. 1782 erweilt er sich mit Helena v. Cöttingen d. wasser sein Dimis-
 sion, die er als Capit. erhielt. Bey freystellung der Ausschaltungsverfugt hat
 er in Civilhandlunge, d. wurde zum Hofeser bey dem Königl. Hofes
 angestelt, ein Jahr dar auß zum Collegien Hofeser d. auch zum Hofeser
 avancirt. In der Familie beyset auß 2 Söhne d. rüber Tochter, nunt
 1. Carl Georg Johann g. b. 1783 2. Otto August Alexander, 3. Charlotte Natalie
 4. Die Söhne der obigen 3 Brüder Maydal. Juliana Louise v. Wisberg ist
 verheylt mit dem Premier Major, in higen Collegien Hofeser Leopold v. We-
 gemann, in hyl (1797) Esprodicht frei zu Kaschin in Twerysen Gouvernment
 5. Die zumeist Söhne fädeln Dorothea Justina Carolina zu Sauneraln.

Ad. Heint. v. Grote g. b. 3 Jul. 1735, vor frey. 1763 mit Ana Margr. v. Barbe g. b. 1744 34 Jan
 beyset folgunder Güter Naueschen, Heringshof d. Hestenhof, die er von f. Vater rüber geeyen
 den wasser Grote (wid. T. II nur Müng auß Kungelben) erbte, In derdehn d. Puder küll, die er an
 sich künlt, und Taurus wofur er von seinem Spingerrater Friedr. v. Barbe erbte
 Er hat 3 Söhne
 a. Wilhelm g. b. 1766, Garde Rauturichter 1795 in Rom auß R. Hof
 b. Friedrich g. 1768 d. 3 Abt. demitliche Garde Cornet d. r. Hof (1801) Landyri-116 Asses. Premier 1796
 d. 7 Aug mit Agreta Frederica v. Gersdorf. nata 1778 d. 4 May. Der Vater hat für Heringshof d. Puder
 küll auß. V. Hof. Rautur
 Heint. Wilhelm g. 1797 d. 26 Novbr
 Moritz Friedrich g. 1799 d. 6 Feb

V. Heinrich g. b. 1771, 1794 auß seinem R. Hofen in Zürich.
 Nach ist von 2. größten Vorfahren auß. man hat, d. Helmecke Grot g. 1632 1675 Rauturichter in Bremen war. Er hat 3
 ff. Margar. Stockams g. 1640 1713. die ist Grot Grote Rauturichter d. Mitglied der brüder Societät in Bremen g. 1674 1716, hat 3. G.
 He Margar. Angelbecken. fünf 6 Kinder waren 1. Willi. g. 1689. 5 Nov. Rauturichter in Liza, Vater d. d. Heinrich 2. Anna wasser
 in Amsterdam 3. He Margar. wasser in Bremen 4. Margareta v. in Amsted. 5 Agnese 6. Juliana wasser in Bremen wasser Hof.
 d. Hof. Grot war der jüngste Sohn. Er hat 2 ältter Brüder a. Joh. g. 1659 1739 Rauturichter in Veden 4. Otto Rauturichter in Bremen g. 1673 1736

Marienhausen- sche Tracht



Die Mädschen dieser Gegend tragen bloß Haar, in einer flechte, die haben mit
 wieder einen Kranz aus dem Korymben und Topf 128 oder ein größtes. Staat eine so-
 fe Krone von blauem Tüsch mit schwarzem rot gestrichelt, die unter einem schwarzen Stri-
 chen von Tüsch mit rot vergrasteten hat. Sie ist über einem breiten Dreieck von
 Loh (Gummivind) gestreut, u. oben mit Füllspitzen, die blau & rot sind. Stichtig ge-
 schüttelten Tüsch läppchen ausgezirt. (vid: quod Topf) Von demselben fängen an
 Ränder viel bunte ränder u. mollar breite Bänder farab. In dem Ofen tragen
 sie einen schwarz gestrichelten Strich, davon 2 auf weißer gelber Dreiecksmenge fän-
 gen. Dem Halb besängen sie mit viel bunten Glanzverbreitungen, auf einem
 von Köpfchen, auf weißer mit einer Dreiecksmenge darunter. Der Kopf ist blau
 od. weiß unter bunt gestrichelt, die Füllspitzen weiß, die oben alle unter einem ge-
 stricht. Ihr Mantel Paponna ist aus dem Strich äpfelich, die nach der faulaste einer
 werden an der Rauche ausgezirt. Und diese Paponna tragen sie auf weißer rot
 Länder über die Schulter u. fangen, mit obiger Figur zeigt. Fänge und der Au-
 zung der Fülle ist, mit bei den Strichen.

Die von Behaghel.



Isaac Behaghel gräßl. Winder Nürningzer Rätter Rath, von
 dreyen Vorältern vrrsindrer außsulische Civil- und militair Forren br.
 Klaidt, ^{worden} w. unter andren niner die Comendantenstell zu Solgrad, son
 vor 200 Jahren so rüsum voll vrrsindrer, daß ihn der Krüssadel vrrsindt
 worden, auß nün andrer dinsts Forstlicht in England id. Holland dinst
 seiner Kluge Negotiations züs so großem Nutzen vrrsindrer, daß er alda
 mit goldenem Quadrulthun besetzt worden, vrrsindt vom Kayf. Franz
 zu Wien d. 14 April 1756 die Confirmation seiner Adelb. d. Wapens mit 4
 Asien nüttern und nüttern. Sitt. Das confirmirt alte Wapen ist auß
 dem Diplom:

„ ein weißer oder silberfarbiger mit einem goldenen Spindel
 belegter Schild, in dreyen kreist und linken Ober Winkel ein außwärts
 schauender ~~ist~~ rückköpfiger goldkrönter schwarzer Adler mit
 außgebreiteten flügeln und Wapen id. anderslagender Jung, auß der
 Brust mit einem goldenen Schildlein, worin ein rother Donner
 straf zu sehen, vrrsindt, unter dem Spindel zeigt sich ein achtstrahliger
 goldener Stern in blauer schling. Auß dem Schild ruht ein schwarzer
 lischer, offener, kreist gefesteter, gekrönter Turnierhohlsch mit einem
 Helm, und zur rechten von Silber und schwarz zur linken aber von
 Gold und blau grünigt grabfangender Golddr. Auß der
 Kron ist abermaße ein kreist gefesteter goldkrönter zum flug
 gerichteter schwarzer Adler zu vrrsindt.“

Im Diplom wird ihn der Name Behaghel von Adlerscron bez.
 gelagt.

Folgt der Behagel auf den familienspezifischen
Jacob Behagel. V. Jancke v. der Rosen fleischl wegen Verfolgung der Protestanten
mit den Niederlanden nach England, u. † 1565 in Norwich

Jacob B. V. Anna de Camer ging und fuhr 1568 nach der Pfalz, wo er 1569 starb
u. † 1612 zu Fürstentum

Abraham. V. Judith de Wazy die v. 1604 starb, die Adla Czhausen die v. 1613 starb
u. † 1579 in Fürstentum geboren u. † 1627

Carl. g. 1618. starb 1678. Eliseb. Leidner. 2) Margare. Burmann

Isaac g. 1648 in Jannu starb Sara Vermehren. † zu Frankfurt am Main 1721
blau von der Nation in Holland eine große Anzahl Gold- u. Silber-Medaillen
die aus Gold u. Silber sind; eine goldene Medaille vom König Wilhelm von England wegen
seiner wichtigen Dienste. ferner 2 große goldene Medaillen von K. u. fr. Kaiser
auf 2 goldene Medaillen von Kaiser zu Jannu

Isaac. g. 1686. große Wirtin. Wirtin. Kaiserin. starb 1712 Susana Eliseb. de Herz
Wirtin vom Kaiser Franz das Adels-Diplom † 1775

Joh. Carl. g. 1719 d. 16. d. ging nach England u. starb am 1740 am. starb 1755 Ana Christina v. Roth
Kirch, ging in Königsberg bis Ostpreußen, starb 1764 ab. u. † 1709 in d. d. d. d. d.
aufgewachsen † 1778 22. Nov. in Berlin. hinterließ 2 Söhne 3 Töchter

a) Carl Christoph g. 1758 31. May m. mit Charlotte Theodora v. Freymann die 1794. 3. Gust. v.
hann Conrad. vermählt mit Martha Gertruda v. Samson. V. Anna Sophia 1793 m. m. Carl
Carl Joh. v. Möller m. g. 1) Augusta Maria u. Franz August Wahl u. 2) Amalia (Charlotte)

Die älteren Kinder Carl Christoph George hat 2 Kinder 1) Christoph David Gustav g. 1789 3. 6. Jul
2) Eleonora Charlotte g. 1797 29. Jun

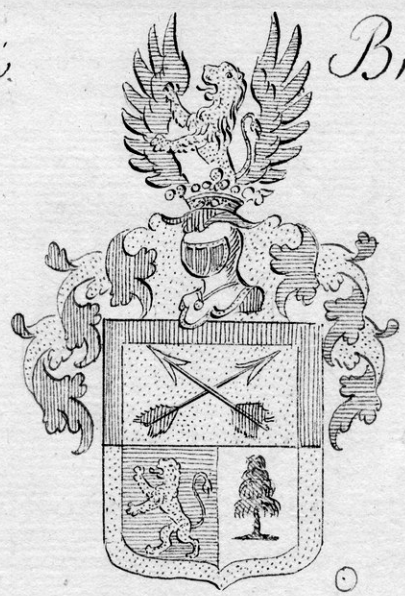
Die jüngeren Gustav Joh. Conrad hat 1805 mit 2 Kindern 1) Anna Helena Augusta g. 1801
2) Louisa Sophia —, 1804

Weibertracht im Marienhauserschen.



Am besten diesen Tagen tragen die Weiber blaue Häupter mit roten Eisenkronen
 in grün oder gelben nördlichen Quästen bezieht. Der Rock ist blau oder weiß mit
 bunten Eisenkronen gezeichnet. Am Hals tragen sie eine Menge Glasperlen,
 von gelber, blauer, schwarzer Farbe, die zum Theil mit dem Mühselig die
 man Eisenkronen nennt, abwechselnd angeordnet sind. Auf dem Kopf tra-
 gen die Weiber eine weiße, am Rand rot gezeichnete Haube; über die Haube wer-
 fen sie eine blaue oder braune Pappog gewandt, die an den Seiten gezeichnet ist, und unter der
 ein weiches Tuch hervorragt; über die Eisenkronen werfen sie eine Art Mantel,
 Pappog gewandt, von bunt streifigter Seide. Unter diesem Mantel schlüpfen
 am Rücken die Zipfel der Pappog heraus. Die Eisenkronen sind von Seide, die man
 den Hals haben sie einen gelben oder roten mit Zinnplättchen besetzten Ring.
 Sonst an drei Stellen ist die Pappog mit einem silbernen Fingerring besetzt, an dem drei
 der bunte Seide herabhängt. Der Vorhang ist von Seide. Die jüngeren Weiber
 vollhäufig mit einem goldenen Armband versehen, die mit Man der verbräunte Milch, die
 sie zuweilen an festlichen Tagen tragen. Auf dem Fuß tragen sie kleine Schuhe von
 Fell oder Leder von der Art gezeichneten Weisen, die Lapti gewandt, die sie mit schwarz
 molleinen breiten Bändern um die weißen Arme gezeichnet.

Brauert.

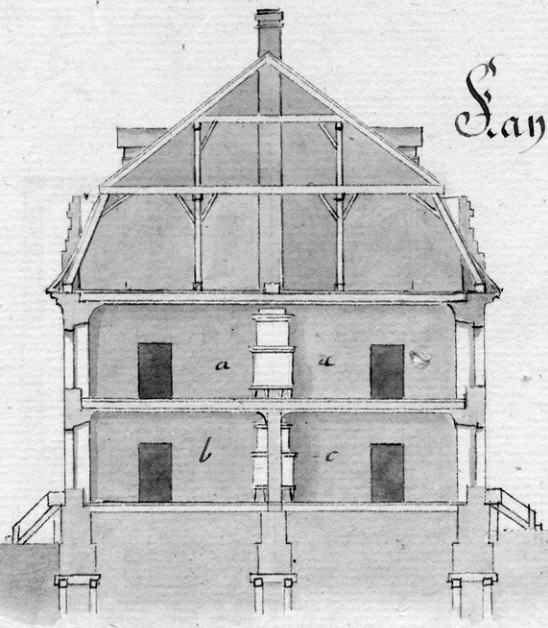


Friedrich Wilh. Brauert, veyßer Grobua ter Siferdt. Capitain war,
 und bey Jülthawa 1709 sein Leben verlor, daser sein Vater so ein
 küniglich erziehn konnt, der aber durch seinen fleiß so weit brach-
 te, daser Güter in England arrendiren konnt, wollet dab in dießigen
 Rantz gelegener Gut Schöneck pflanderniß od. rath. an sich bringen.
 Da nun durch die Rantz in Satbar. II den küniglichen die bisser ge-
 salt freysit, Güter zu brichren, zuvermehrn war, so ließ er sich
 in Wien d. 24 Nov. 1795 adeln, d. versiet wylt 4 Äßern von vätern
 und müthern lischer Seits polynudt Wapen:

a nimu quer, und salt in die Länge von Gold, Blau und Silber
 goldsilber Schild, dreyen obren Zählern roth, die unter aber von Gold
 ringelst ist; in obren feld vrsprenn zwoy pferde rothbrüch-
 dero Zwickel vrsprenn hennig geloyt mit außwärtz gebohrten
 spitzen; in rehten unter ein goldner Löwe außwärtz schand
 und in lohten ein natürlicher Falmbaum auß grünem grund,
 auß dem Schild wylt kristgeboht ein goldgetröuter, zwoy ad-
 licher, offener, blau angloffen und wolgerüsteter, mit gold-
 nem salbzünde und riem zur Kristu roth und goldner,
 zur Linken aber blau und goldner Drey besünger Turm, ob-
 solm, auß dreyen Thoren zwizsen zwoy außgebohten blauen
 Adlbrüchler ein goldner Löwe auß schand vrsprent

Profil des

Kaiserl. Anceum

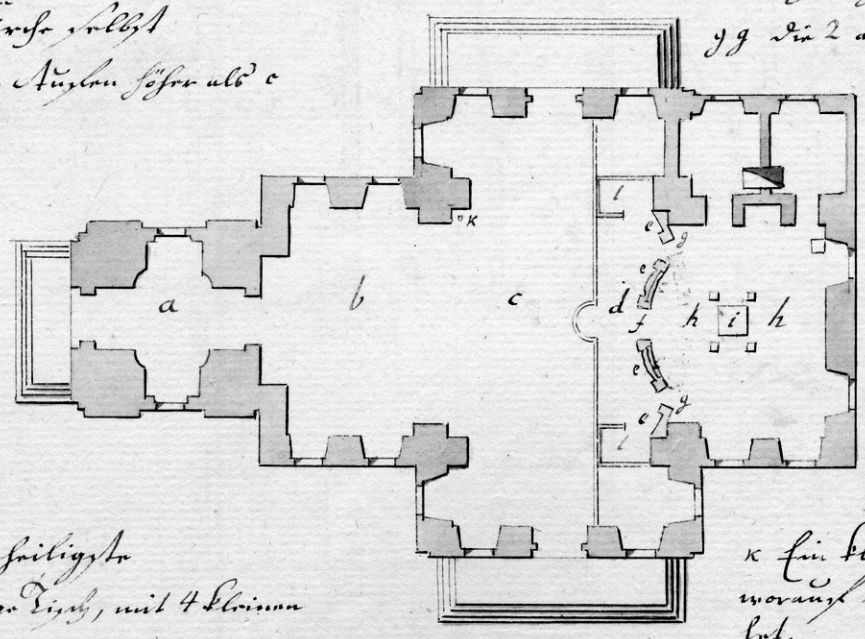


Dieser Durchschnitt ist nach der im Grundriß Taf. 132 punctirten Linie genommen; a a. stellt die Länge des Saaltes, b die erste und c die dritte Klafter vor.

Grundriß der S. Peter Paul Kirche in der rigischen Citadelle

- a. Nartex oder der Eingang
- b. Trapeza
- c. Naos der Kirche selbst
- d. Ambon zwey Nischen gegen ab' c

- e. Iconostas od. S. Ikonostasis
- f. die feierliche Thüre
- g g die 2 andern Thüren



- h das Allerheiligste
- i die feierliche Thüre, mit 4 kleinen Säulen

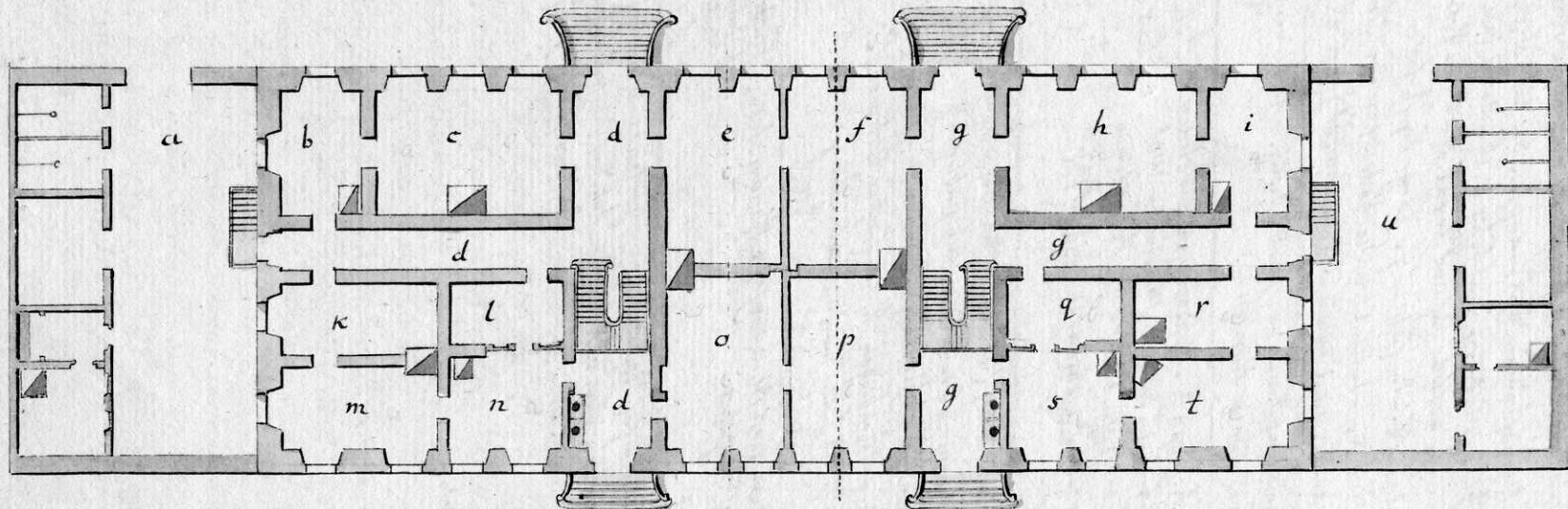
- k fünf kleine Säulchen voran der Kanzel von Ost. Ort der Sänger

Grundriß des Kaiser: Lyceüms in Liga

Diese Fronte liegt dem Hofe gegenüber.

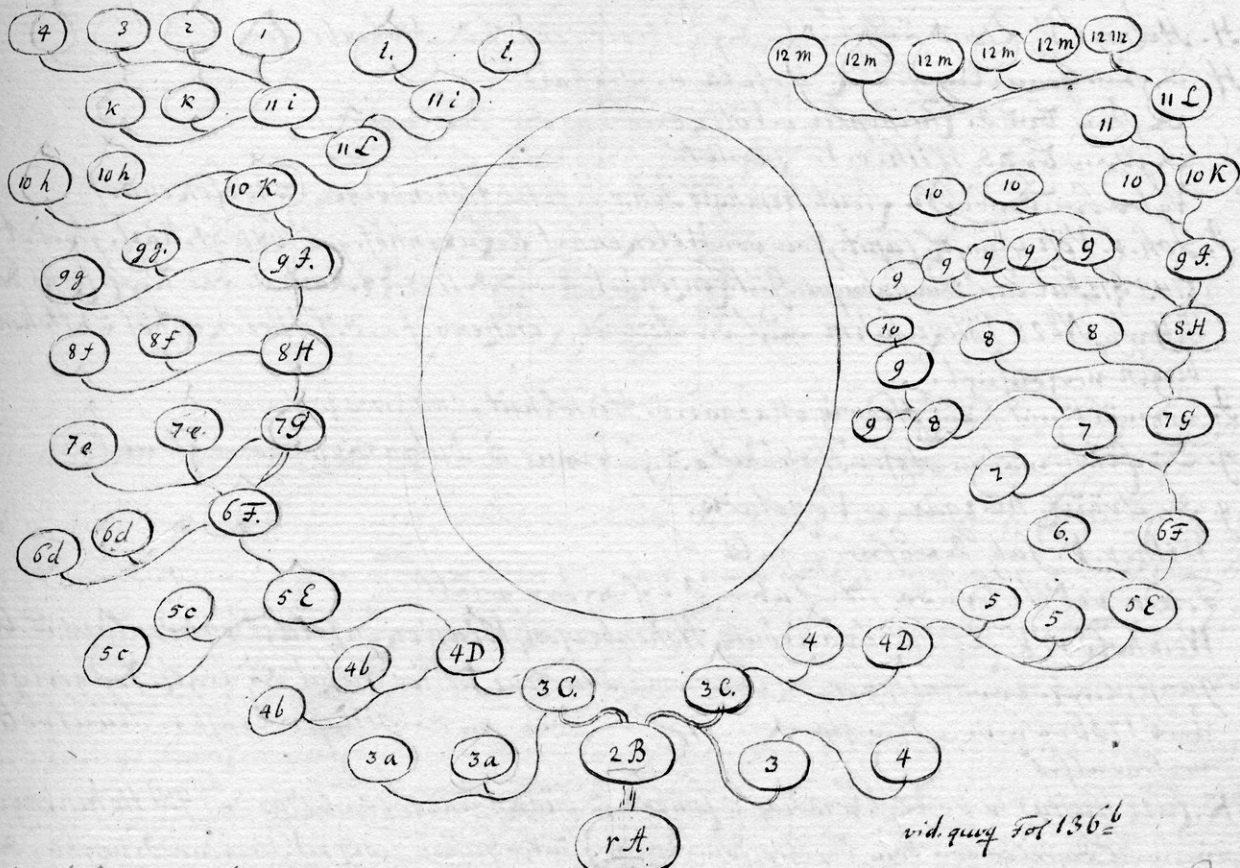
Hier stößt
das
Petersburgische
Hotel
an.

Hier
stößt kein Ge-
bäude an



Hier geht die große Schulgasse vorbei.

a ein Hofort. b, c Zimmer des inzigern Collegæ quarti. d Vorfaß. e, Classis secunda. f, Classis prima. g Vorfaß h Classis quinta i ein Zimmer des inzigern Collegæ quinti. k, m, n Zimmer des Collegæ quarti, Lehrstübchen. o, Classis quarta. p, Classis tertia. q die Stübchen des Collegæ quinti. r, s, t die Zimmer. u ein Hofort, in welchem 2 kleine Ställe, ein Wagenfaß, und ein Viehfaß für die sämtl. Lehrer angebracht sind, welches letztere nicht die Kälber der Hagerischen Schule bewohnt. Im andern Hofort u sind ebenfalls 2 Ställe, ein Wagenfaß, darinn die Koller steht, und die Wohnung des Caletactors beiliegend. Ueber e, f, o, p ist das große Auditorium; über dem Collegæ quartus wohnt der Conrector, und über dem jüngsten Collegæ der Rector.



vid. quoy Fol 136^b

Vorfahre und Ahnenbaum, die vorgefunde Erklärung wurde 1797 von dem Capit. Carl v. Völkersahm febrig über die Güter Hohenberg & Felgen reingeführt.

- 1. A. Melchior v. Völkersahm, des k. u. k. Prinz u. d. Gotthard Kasl. v. Major v. Aderskas
- 2. B. Joh. v. F. um 1620 bei der k. u. k. Väterbank das Indigenat erfiel; er mit seiner Frau zusammen zu Plattenbergs Hirtin ins Land gekommen, aus Kalkunen im Dänemark, die andere Güter besaßen.
- 3. C. Melchior v. F. v. k. u. k. Rausler in Oberrals, fol. aus Kalkunen d. Berkenhagen, v. l. 26 Jan. 1601. 27 Sept. 1665. Prinz Jacob brauchte ihn zu verweisen in die k. u. k. Hofstadt.
- 3. C. war vermählt mit der vornehmlichen Margr. v. Aderskas.
- 3. d. k. u. k. Erben Gotthard Friedr. v. F. Major u. fol. zu Lutten u. Hensee. Vorl. Sophia v. Sieberg, Tochter des fol. von Bühren u. Schlossberg Barthold v. Sieberg. V. 2. Dorothea v. Plattenberg u. d. G. Lohde. sie starb 3. B. Mart. 1675. Der k. u. k. Sohn, der dänische Gen. Maj. v. Völkersahm erwarb. mit seiner Frau Kasl. u. d. v. Kaas.
- 4. D. Caspar v. F. v. k. u. k. General Maj. fol. von Kalkunen, Berkenhagen, Hohenbergen, Welkenhof u. Nöttershof. seiner Familien beyständt, ist noch in Kurland.
- 4. D. war vermählt mit seiner Frau Dorothea v. Budler von Traysen.
- 4. Der v. Völkersahm's Ahnen, welche in Littauen beyständt ist.
- 5. E. Joh. v. Völkersahm besaß Kalkunen, Hohenbergen, Welkenhof 3. Würden od. Lücke = müße, hat 2 Erben geerbt, die im Kurland geblieben sind. Dieser 5. E. war mit seiner Frau Margr. v. Schwarzhof vermählt, welche die Völkersahm'sche Güter u. Güter besaß mit dem k. u. k. Erben v. Wolmar u. seiner Frau mit dem k. u. k. Erben v. Juchuda v. Harrien
- 6. - d. k. u. k. Erben Dietrich v. V.
- 7. G. Christoph v. V. Capit. Lieut. der k. u. k. Armee, fol. von Hohenbergen, Welkenhof u. Würden, v. l. fränk. Gesteida Dorothea v. Schröder. fr. vermählt mit Hansact 24 Jun 1661. das im Kaprudorff'schen Rinsst. gelagert. Welkenhof s. üetgl. d. k. u. k. Erben Heinrich.
- 7. e. d. G. D. v. Schröder f. d. k. u. k. Major Heinrich v. S. u. d. G. Grünfeld.
- 7. e. war vermählt mit der fränk. Anna v. Aderskas.

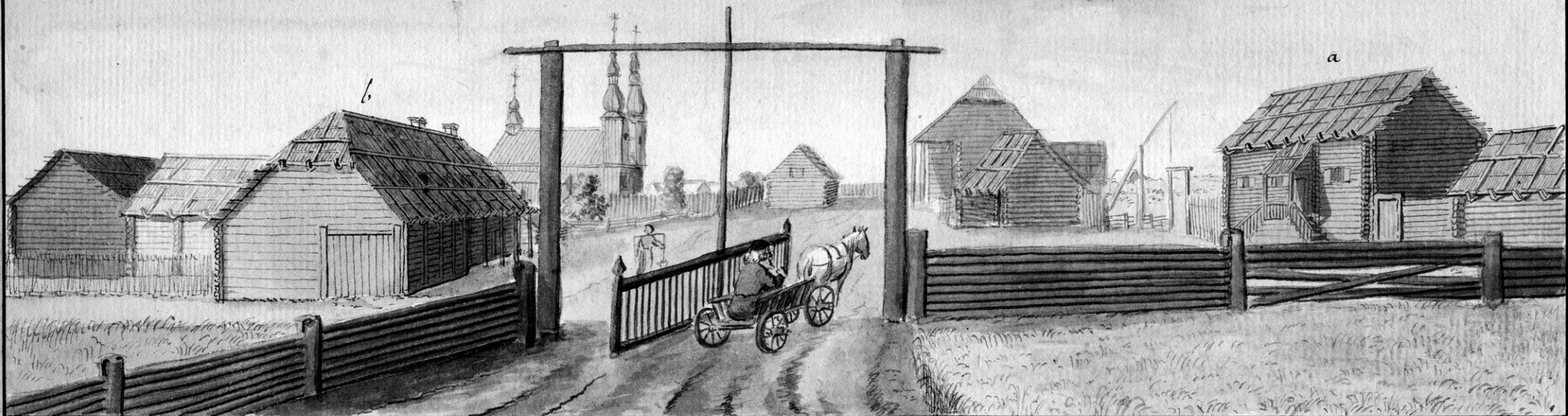
v. Thoen.



Joh. Bruno Thoen, der Sohn eines vornehmlichen Lützowen u. Großhändl.
 lebt in Riga, nähert. d. mittelsteh. Rits mit unsehrn adl. Familien ver-
 wandt, d. der nach dem Kriegspiel zu dem nähert. Offizier, der als Oberster
 und Kommandeur eines Regiments in Königl. Russ. Diensten im Tür.
 Kriege zu dem Loben auf dem Felde der Ehre gründlich, zu dem besten
 im Kriegsdienste gerühmt, auf welchem er bisher als Führer bei
 der Königl. Russ. Probranzschützen Leibgarde gestanden, nunmehr
 als Lieut. bei einem Infanterieregiment tritt, auf welche Weise
 das Adl. ein unruh. Exilordnungsmittel ist, wurde von dem
 röm. Kaiser Franz II. zu Wien d. 1. Nov. 1793 mit 4 Asken nähert. und
 mittelst. Rits gradelet, und erhielt folgende Tapferk.

„einem silbernen Esel, darin fünf mit zween blaueylinen
 Rosten in Form eines Andreaskreuzes gekreuzte Pfeile dinstoßen
 und ganz bekleidet; Auf dem Esel ruhet ein weiß offener blau aus
 gekleideter wohlgekleideter mit aufeinander goldener Alinod
 und zu beiden Seiten von Silber und Roth vermischt schwebende
 Orden gestirnter adliger goldgekrönter Turineralfolien, in der
 ganz blau Armbrust dinstoßen“

Obiger Joh. Bruno v. Thoen besitzt durch Käufel das in Liffau in Upi-
 zer Kreis und Kreisfeld Wobolnik gelegene Gut Pomornocky nebst
 folgenden dazu gehörigen Dörfern Todworze oder Schöner und Tschy-
 wig oder Luxnischky.



Prospect bey der Marienhausen'schen Plebanie od. Pfarre. 1797.

Man sieht hier einen Theil der Plebanie; so nennt man in dieser Gegend die Pfarren-Verwaltung und beziehet unter diesem Namen auch wohl, wie hier der Fall ist, das ganze Dorf, in welchem die Wohnung des Plebani oder Pfarropfeters liegt. In dieser Plebanie waren 2 Pfarren, welche unter dem Prospekt zu Stiglow stehen, und von ihm salariert werden. Ort a ist ein Fuhrentrug, und bey b ein poln. Bauerhof. Der dritte Gatter dasjenige Fuhrentrug sonst vom Gohl, das Rakattgen od. Gatter kann verdröset werden, um den Eingang zu erleichtern und zu verkleinern. Die Pfarre zu Stiglow Kirche heisset Marienkirche s. Fol. 171

Zu fol 132^b gehörig Ein völkerehmfylt welkenhofylt Branche
 Christoph v. Völkerehmfylt v. Dorothea v. Schröder. vid 132^b

Heinrich g. 1632. 13. XI. Jan von Hohenb. Welkenhof
 1^{ste} Lieut. zu Regt. v. Maria v. Kuren
 Christoph 1^{ste} Lieut.
 Wilhelm y. sw. Cornet Vx 1
 Vx 2
 Drei Söhne geboren in drei Jahren
 von denen man keine Nachricht hat

Wilhelm g. 1712. 4. Jan + 1791. 30 Oct
 2^{de} Artill. General en Chef. & Rittm
 Vx. Maria v. Kajander g. 1725 + 1788
 of sin Kinder.
 Zwei Töchter geboren in ...
 Rüdinger, die auch a ... v. Fock
 von ... ist
 Paul 2^{de} Artillerie Capit
 Vx ...
 Joachim 2^{de} Artill. Capit Vx 1. Carolina v. Stuxellberg
 2. Elisabeth. Beata v. Krüdener.

Johann g. 1686. 4. Mart + 1745. 12 Jul y. sw. Capit. f. v. Welkenhof in Luxen-
 hof, in ... 1745 in der k. Matrikel eingetragen. Vx. Hedwig Maria v. Hüppheit
 g. 1677 + 1730
 Alexander Johann
 Carl Ad. v. w. Carolina
 Theodor

Marga-
 retta g.
 1712
 1^{ste} Lieut.
 v. Fincken-
 augen
 Carl Gustav, 1713 + 1771. 13. Jul auf y. Gut Hohenbeegen. Er war von 1731-1738 in adl. Cav. Cadette Corps
 da er als 2^{de} Lieut. bei der Infanterie angeschlossen wurde, stieg von d. 1737 auf bis 1759. 1. Jan
 zum Obersten. Er ist 1739 bei der Schlacht von Perecop, 1742 in Simland, 1743 in 44. Aug. der Guler von Kette
 gegen Disarim, 1748 & 49 in Jülich Corps für Ostpreußen, 1757 bei Jägerdoerf, 1758 bei Solberg, 1759 bei
 Tuhig & bei Fockad. O. gegen ... in ... letzten Disarim. er d. 2^{de} ...
 commandirte. a 1760. 1^{ste} ... Brigade, in ...
 als Gen. Major in Garnison ... in ... 1762. 29 Aug. die commandant. Velle in Düna-
 münde, der er bis 1770 ... in ... Vx. Anna Elisabeth v. Bils, 1741 + 1771
 11 Oct Tochter des Major Elias v. Bils

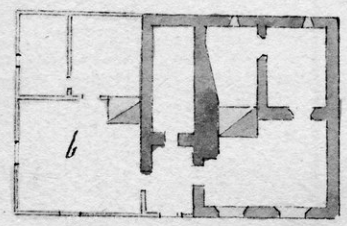
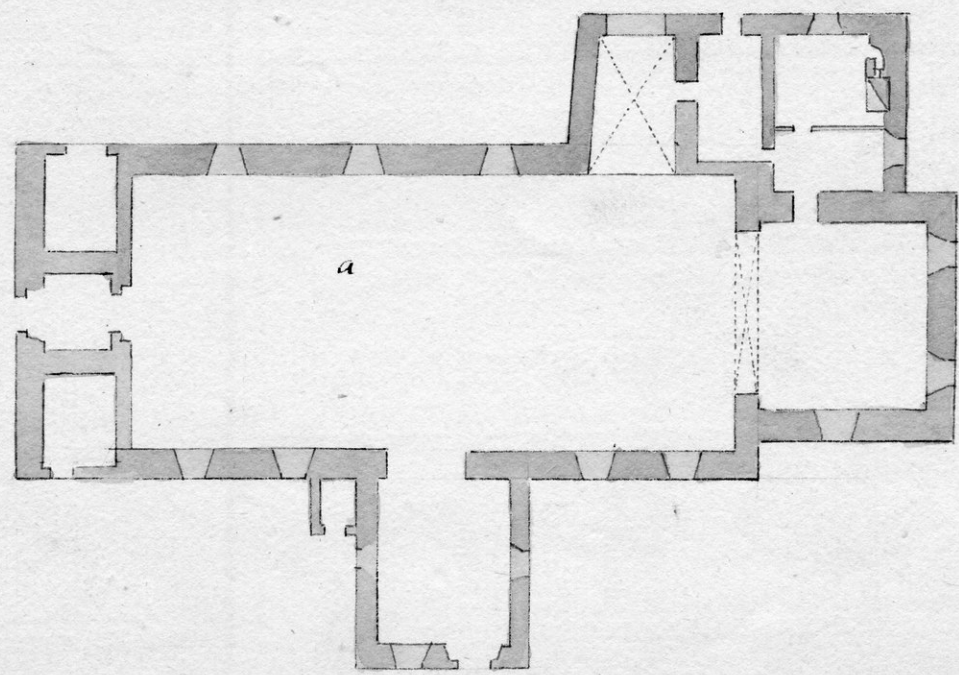
Ana Dorothea g. 1761 + 1798
 1^{ste} Lieut. v. Berends Major
 2^{de} Lieut. v. Gustav
 Carl Jacob, 1766. 28 Oct.
 1^{ste} Lieut. 1786 zum Prem. Lieut. & 1788 zum Capit. ernannt, Russen
 1^{ste} Lieut. y. Abf. f. v. Hohenbergen in Fohgen. Vx. Dorothea v. Schreiterfeld g.
 1767 + 1797
 in. Angewiesenes Cadette Corps ... 1785

Wilhelm Carl Gustav, 1798 19 May	Joh. Ge- stav, 1790 20 Apr v. Gestand Mozynsky	Juliana Do- rothea Casli- na g. 1792 17 Sept	Amalia Eli- sabeth g. 1794 29 Jul	Anna Louisa Jacobina g. 1796. 10 Aug	Heinr. Leonhard Friedr. g. 1797 + 1798	Alexander Wilh Friedr. g. 1816 in Dan
-------------------------------------	--	---	---	---	--	---

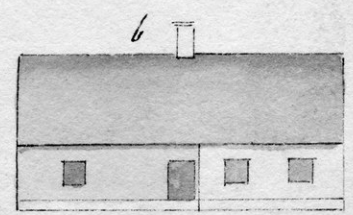
Juliana Dorothea 1813, Carl Gustav 1816, Maria Wilh. Alexandra 1818

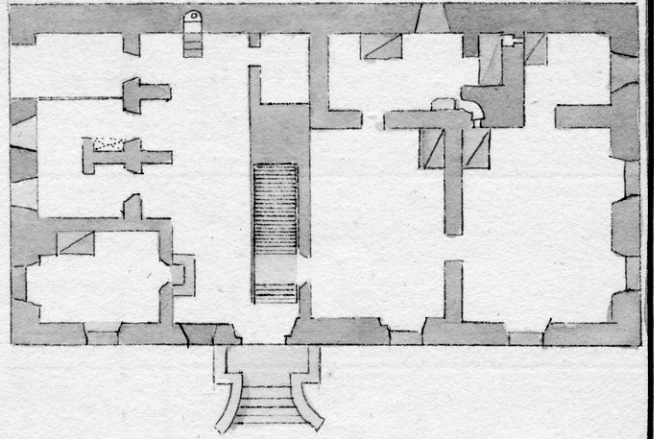
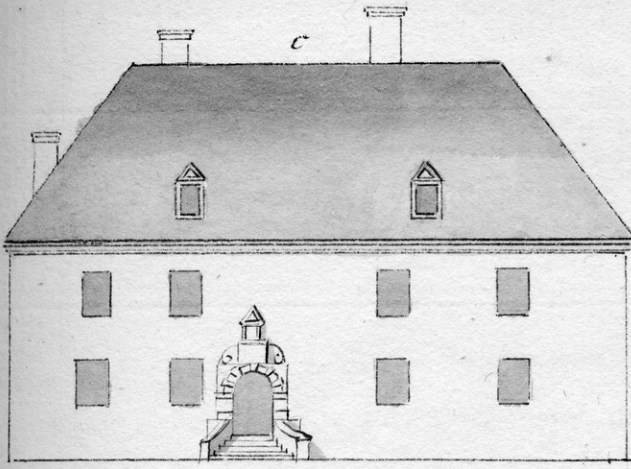
Die öffentlichen Stadtgebäude in
 Krensburg 1797
 von Littke Bib. 1.

a Die deutsche Kirche

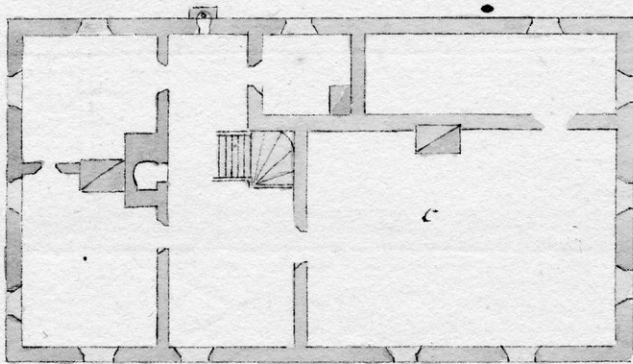


Das Stadtknechtthaus
 und Gefängniß.

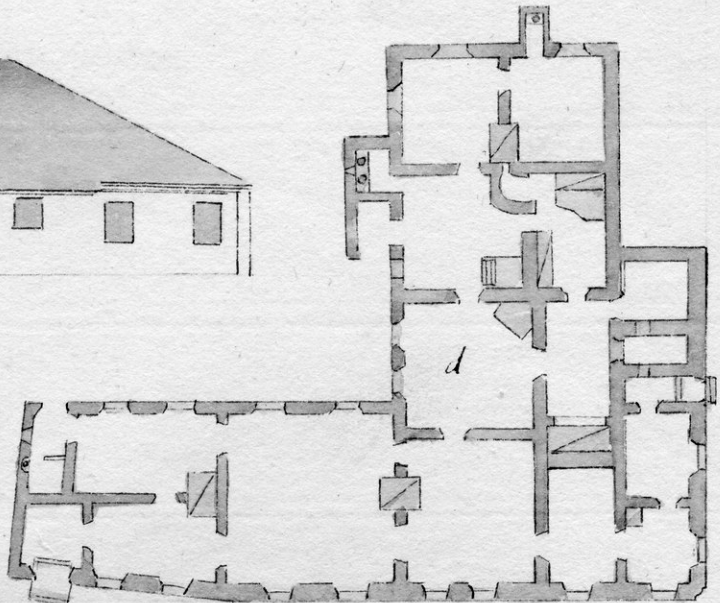
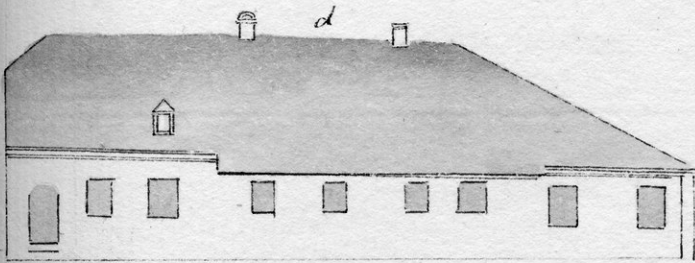


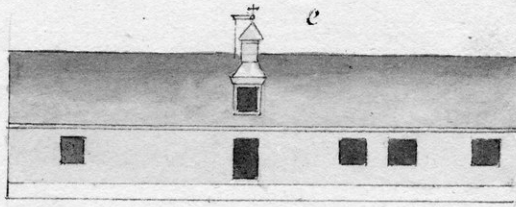


c Das Rathhaus nebst seinen 2 Etagen

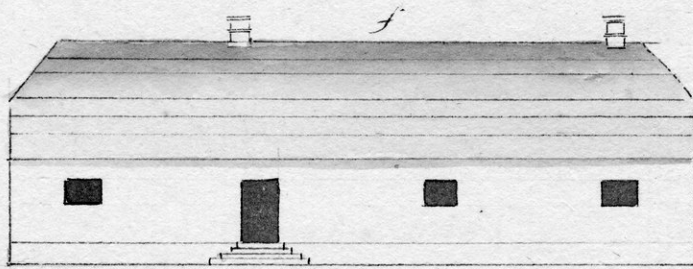
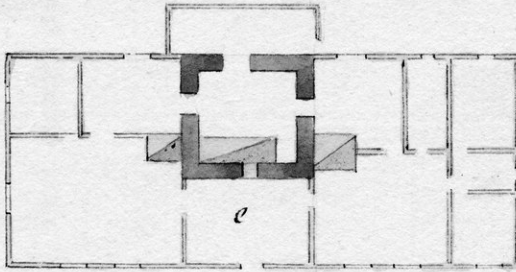


d Des Stadtpredigershaus od: die sogenannte Superintendentur.

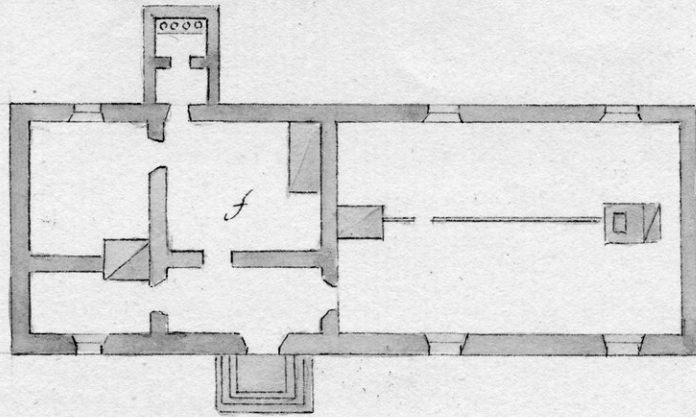




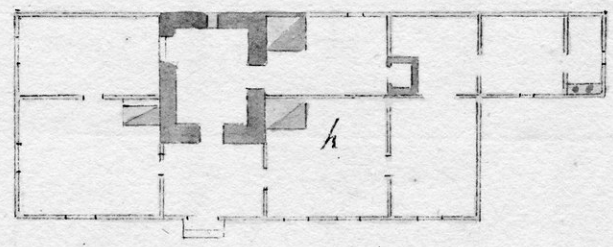
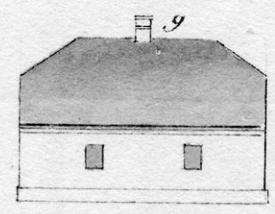
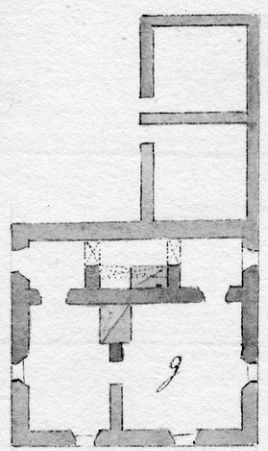
e Das Stadthospitalgebäude



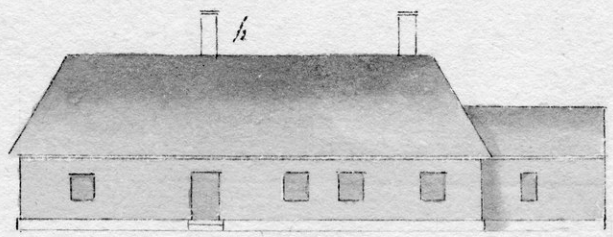
f Das Lazareth ausser der Stadt



g Das Wacht haus neben dem Lazareth

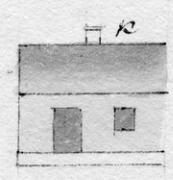
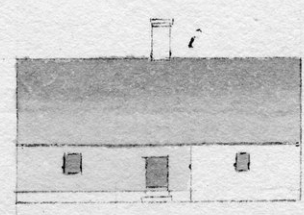
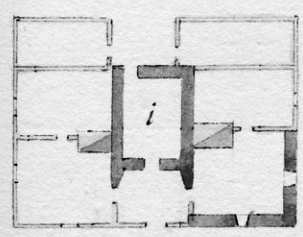


h Quartier haus

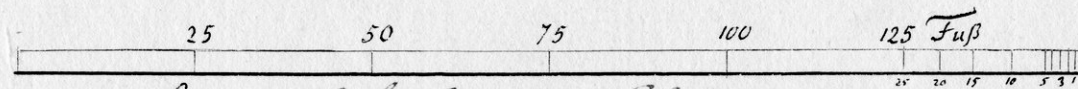


k Wacht haus am Hafen dergleichen noch 2 bey den Einfahrten befindl.

i Des Glockenläuters Haus.

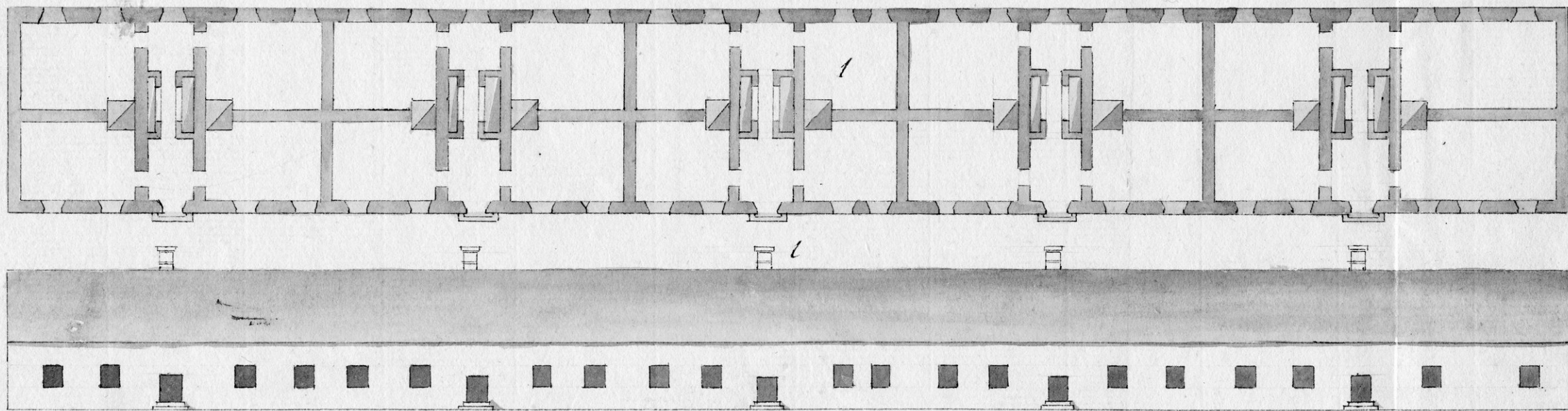


Maabſtab, wornach die Ahrenburggſche Gebäude
gezeichnet ſind



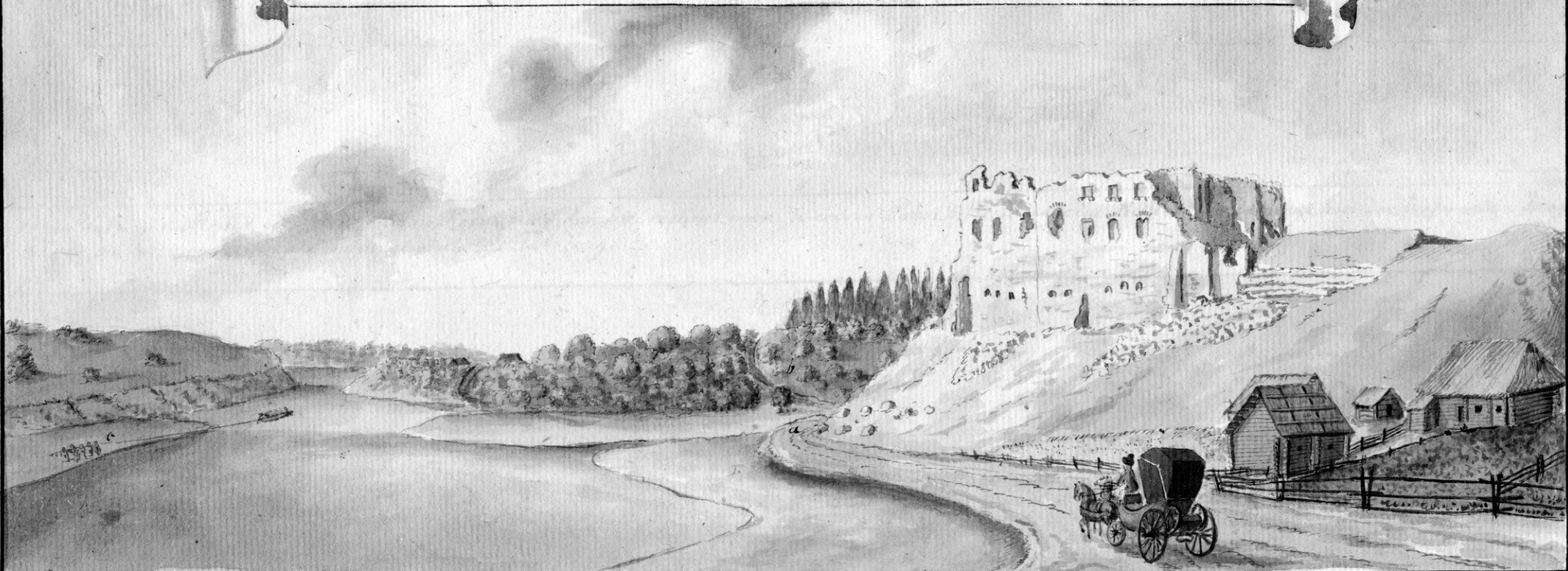
Ein englischer Zoll in 25 Fuh.

Die Stadtkaserne in der Festung



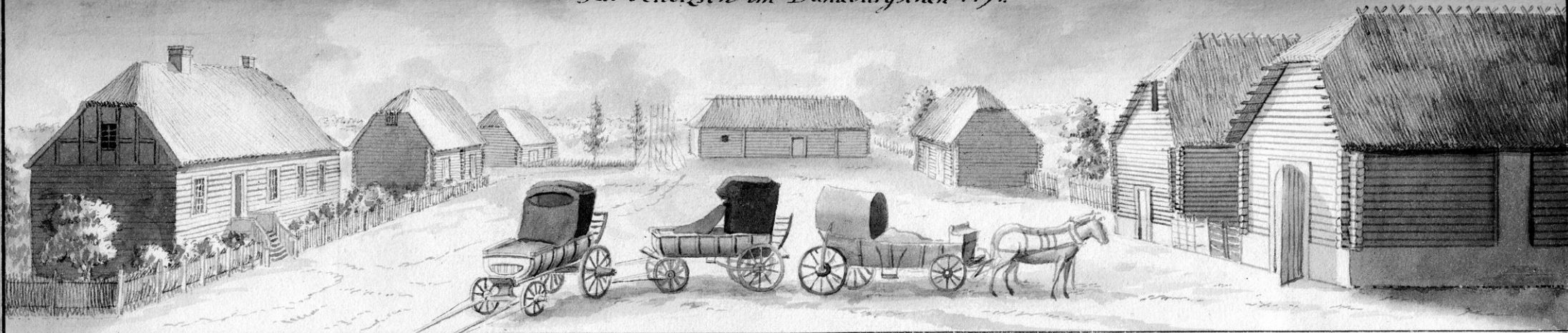
Ein Prospect bey dem Schloß Lockenhüsern

1797



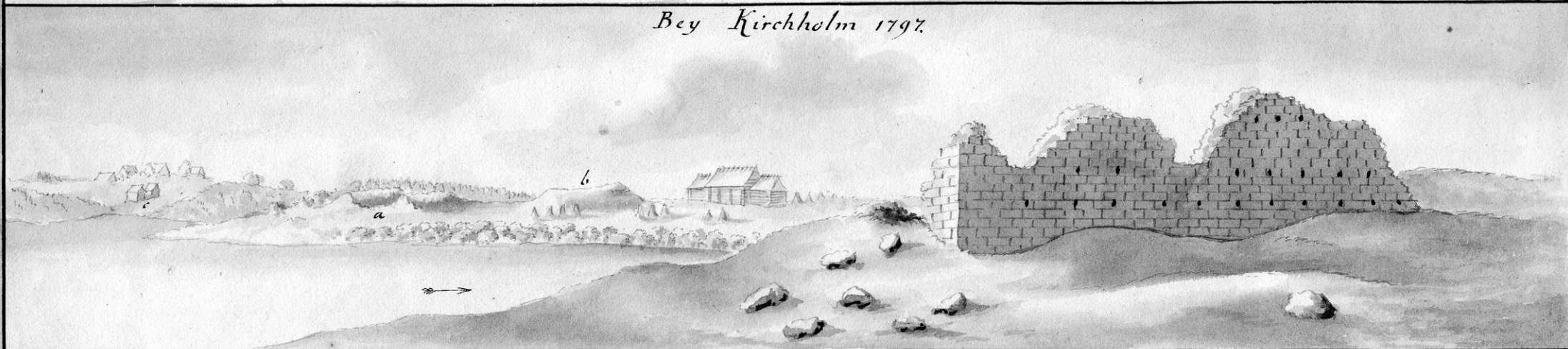
Man sieht hier von am Fuße der Ruinen vor bey gesunden Weg. Der darauß gefrand selbe Wayen nimmt
eine Richtung nach Niga. Da wo der Weg bey a zuß birgt, fällt die Perse in die Düna. Hier liegen auch
am Ufer einige niedere Bauwerke, die zum Teil verwahrten sind. Vermuthlich rühren sie so wie die gro, die
bey a stehen zerstörten Thier von der Sprengung des Schlosses durch die Russen etc. Der Weg b zeigt
ein Weg auf den Berg, auf welchem Bildersberg liegt, das aber hier durch die Ruinen des Schlosses ver-
drückt wird. Am höchsten Ufer c wird ein polnischer Jagdweg die Düna sprangl gezogen.

Das Gut Pelletsch im Dünaburgschen 1797.



Dieses Gut liegt 12 Meilen oder 60 Werst von Kreuzburg; den hier rechnet man, so wie in Polen 5 Werst auf eine Meile. Man bemerke hier den bespannten langen Wagen, ein hier zum Reisen allgemein gewöhnliches Fahrzeug.

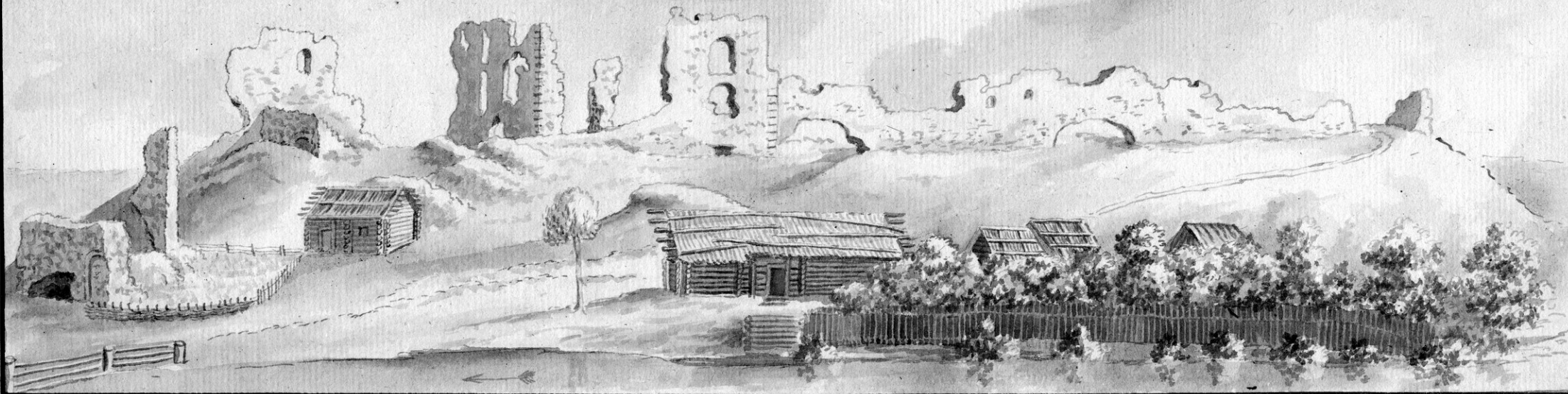
Bei Kirchholm 1797.



Man sieht hier die wenigen Rudera des Schlosses Kirchholm am Ufer der Düna. Im Prospect liegt der Martingholm, auf dem man bey a die Rudera eines ehemaligen Schlosses, und bey b andere von der ersten Kirche sieht, die Meinhard daselbst erbaut hat. Jenfeit der Düna erblickt man das hohe Ufer, an welchem noch ein Gränzreuterhaus steht. Dergleichen Häuser würden bey Einrichtung des neuen Zolls an den Gränzen des Reichs angelegt: nach Occupirung Kurlands aber an der hiesigen Gränze abgeschafft, und zum Verkauf ausgeben.



Wotkinsburg.
Landsurvey 210th 1271.

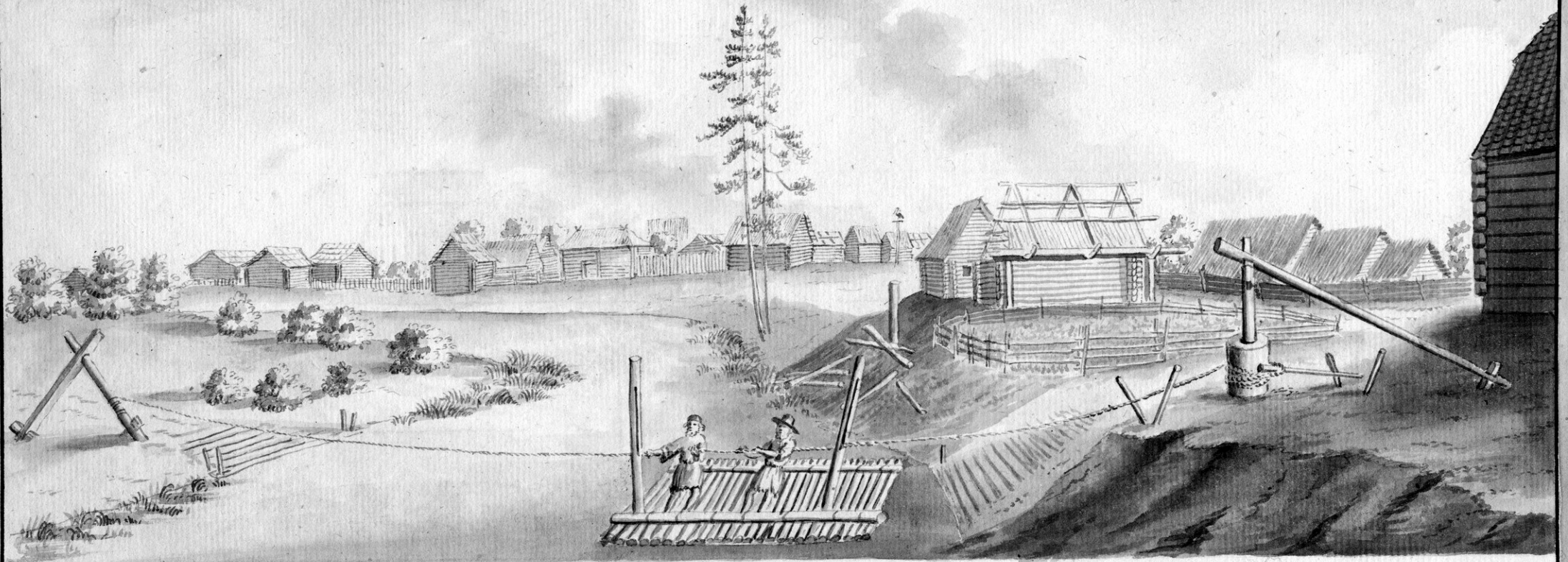


Diese Ruinen liegen bey dem Städtchen Rositten 38 Meilen v. Riga am Bach Resitze. Vor einigen Jahren stand noch ein hoher viereckiger Thurm mitten unter denselben: als aber Rositten zur Kreisstadt ernannt und mit steinernen Kronsgebäuden versehen wurde, brach man den Thurm dazu ab. Um den ganzen Berg ist ein Wassergraben geführt gewesen; davon noch Spuren zu sehen sind. Jetzt ist Rositten keine Kreisstadt mehr; weil der Kreis unter den Schwedischen und Dänaburgischen vertheilt worden ist. Der zu Dünaburg gezogene Theil ist folgendermaßen bemerkt; zu Ludzen wurden folgende Güter geschlagen. 1. Die Güter des Marschall Ryttschcow: Drycany, Pilsny, Ryckowo, und vom Gute Willony ^{564 männl.} _{546 weibl.} Seelen; 2 das Gut Bykow; 3 das Gut Soborz; 4. das G. Berzygall; 5 das G. Sarkanie; 6 das G. Towdowiany und Nieperow; 7. das G. Wyping; 8. das G. Resenmuyza; 9 die G. Stolarowczyzna und Ignatowa; 10 das G. Janopol; 11 das G. Dukstygall, dem Hr. v. Szadursky gehörig; 12 das G. Duckstygall dem Hr. Zechowicz gehörig; 13 die Güter Zegoty und Trychowskong; 14. die G. des Grafen Hylsen; Kownata, Bukmuyza, Nowamysl, Staranys, und neu fundirte Vorwerke; 15 das G. Andzelmuyza; 16 d. G. Andrepna; 17 d. G. Pyszra und das Vorwerk Poropolem; 18 d. G. Zosna; 19 d. G. Rozentowa mit 10 Dörfern 20 d. G. Prezma; 21 d. G. Ciskady und d. Vorwerk Luknem; 22 d. G. Uzulmuyza; 23. die Starostey Rositten, das Hauptgut Rositten, und die Vorwerke Saxtygolem, Lyuzang 24 der Grafen Borchs Gut Czarcz.

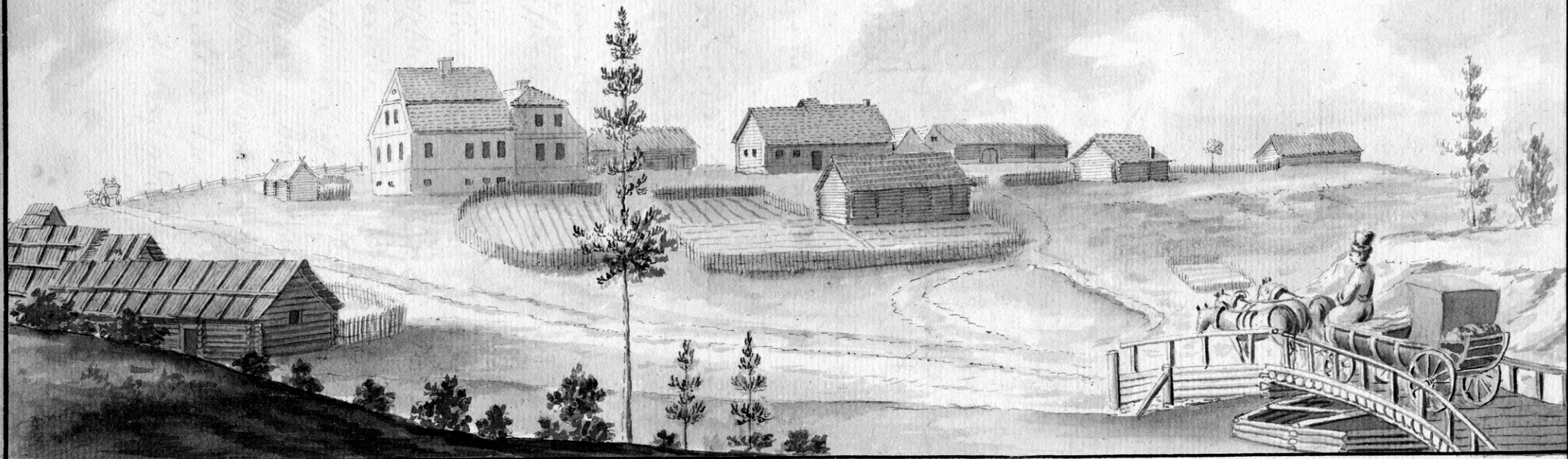
rositten gegen Riga am Rück

Fähre über den Fluß Dibenow.

1797



Dieſer Anbruchplatz befindet ſich 24 Meilen von Riga, und große Meilen von Rorühburg am Fluß Dibenow, der in die Düna fällt. Rechts Hand tritt ein Theil der Stadt da, dem Grafen v. Borch gehörigen Krügers Wieden ſerner. Das Dorf, welches man ſich in der Ferne erblickt, heißt Powel. Man bemerkt ſich den Acker auf dem abgekappten Baum, nur in derſelben Gegend, wo der Lauer Acker ſieht, niſt ſeltener Freyſchmiedung. Von dem kleinen Meißner, welche die Fäße gießen iſt der eine ein Jude, der andre ein Lauer, mit man an die Leuten. Raloffen, u. die Andere ſiehe ſie kann.



Ansicht des Gutes Rozentowa 1797.

Dieses Gut liegt in polnisch Litthland, 21 Worsst von Rositten und gehört einem Herrn von Szadursky. Der Herr zu Rositten heißt Malta und macht die Grenze zwischen dem uralten beyden Kraysen des polnisch Litthlands, woselbst die Lützenysen und die Dünaburgysen. Der Herr zu Rositten kommt aus dem Lützenysen und kömmt nach dem Dünaburgysen Krays. Dieser Prospect ist bey der Toll vor dem neuen Krays gezeichnet.

Die Kreuzburgsche Kirche

1797



Diese Kirche liegt bey dem Schloss Kreuzburg (vid Tomo 108) Von ihrer Erbauung erzählet man folgende Anekdote. Weil es bey solchiger Regierungzeit nicht erlaubt war, neue neue lutherische Kirchen zu bauen; so bedachte sich der Befehlshaber Königl. Soldaten der Litz. Er hat sich dem Christtage um die Erlaubnis, die alte baufällige hölzerne Kirche, welche an der Stelle obiger steinerne Kirche stand, mit einem feithal wasser zu erneuern; und als er dieses erlangt hatte, baute er die Kirche zu neuem steinerne Kirche über; nach dessen Vollendung er die hölzerne alte Kirche abbrechen ließ. Ueber der Kirche für mehr dem Namen liegt man folgende Inschrift:

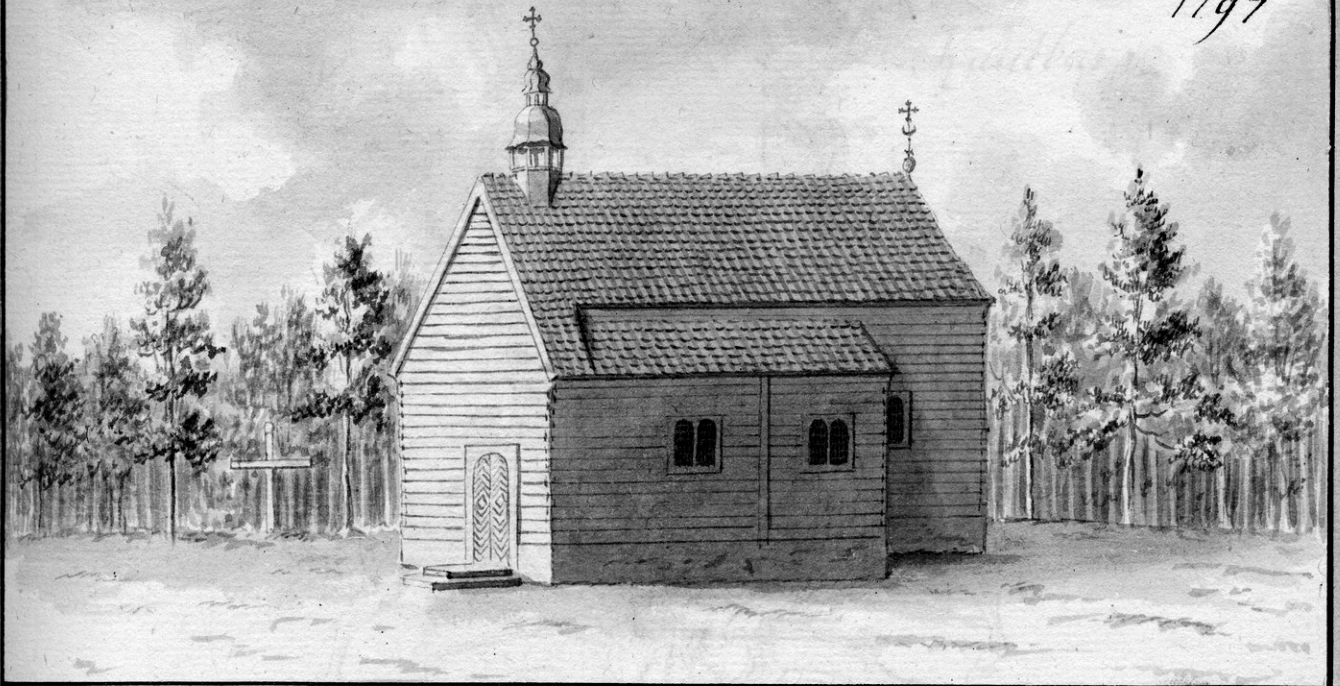
Nicolaus Korf von
Kreutzburg kö nigl. Starost
auf Resiten Schatzmeister des
Fürstenthums Siesland, H. der Kreuzburg-
schen, Talschen u. Bledauschen Güter v. seine Ehegemin
Frau Dorothea Margaretha Korffin v. Prekuln haben zur
Ehre Gottes A^o 1683 d. 11 Sept. diese Kirche angefangen zu
bauen und A^o 1688 d. 11 Juli den Kirchenbau geendiget.

Künste des mendenchen
Schloßes 1797.



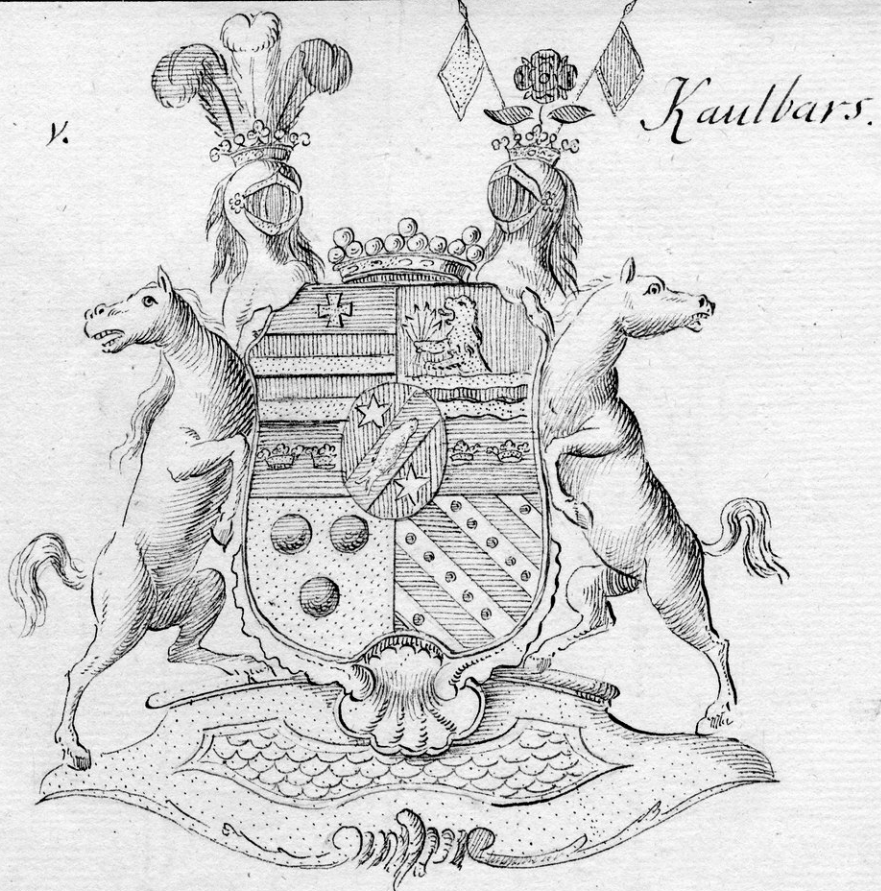
Wp. 1797

1797



Templum divi Antonii

Dieser katholische Kirche liegt in polnisch Litauen, oder
jetzigem Polnischen Gouvernement zwischen den Städten Do-
sithen und Düna bürg bey dem Gute Rozentowa (Lieb:
Rozentowa) das von v. Szadurski (Lieb Schadurski) geführt,
an einem Tannennäldchen. Man glaubet bey dem Kirchn die-
ser Religion vor wandten gröslich ein Kirch von Holz ge-
sen, so mir für; welches einem besten Funde bey dem
Kirchnen macht, als die Holzten, an welchen der Laute
Kunststreyer betruet. Der selbe Mord unter dem Kirch
ist eine Nachahmung der russischen Kirche, welche so-
mal die Kirchnen aus ihren Kirchnen anzubringen ge-
hen; wovon man die Ursache Tomo dieser Sammlung fol
angeführt glaubet. Die Kirche selbst liegt im Lützen-
schen Kreis: das Gut Rozentowa aber, dessen Aufsicht man fol
glaubet, liegt jenseit des fließes Matka im Düna bürg-
schen Kreis. Dadurch ist dieses Gut in 2 Kreisen vertheilt: nämlich
das Gut Rozentowa selbst mit dem fundo oder Holz in 5 Dörfern
geführt zum Düna bürg-chen, die übrigen 10 dazu gehörige Dör-
fer aber zum Lützen-chen Kreis.



Der Baron Friedr. Gustav v. Kaulbars, seit 1797 obiger Wapen in folgender
 Aufschrift sein:

Mein Geburtsort Joh. Friedr. Bar. v. Kaulbars aus Königl. Preuss. General en Chef & Com-
 mandeur vom Schwerdtorden mit dem grossen Kreuz. A. 1704 trat er in solchem Jothorpschen
 Dienst, u. wurde beym Dragoner Regiment des Grafen v. der Nathe als fünfter aufgestellt.
 Im span. Success. Kriege, da bey dem Regiment bey der Alliirten Armee gegen Frankreich focht, war
 auf er bey folgenden Vorfällen: 1704 bey der Bombardierung Namurs, 1705 bey Passirung der
 französischen Linie bey Tirlemont, u. der Feindes von Huy u. Soutleuven, 1706 bey der Schlacht von
 Ramellier u. Eroberung von Ath, 1708 bey der Oudenardeer Schlacht u. Erober. von Lille; 1709
 bey der Schlacht von Malplaquet, wo er blessirt wurde, u. den Eroberungen von Tournai u. Mons,
 1710 bey den Eroberungen von Douais, St. Venant, Air u. Bettune. Tod. aus nach der Campagne 1711,
 da er Lieutenant bey einem solchregimenten Cavallerie Regiment, das aus Österreichern stand; er
 wurde über diesen Thron mit dem Kay. H. Obristen Baborski auf Furcht angegriffen, und
 brachte nach glücklichem Angriff 400 feindl. Gefangene ein; 1713 wurde er allein mit 100 M.
 wider u. 50 Gefasren nach Raasdänen commandirt u. brachte 45 Gefangene ein; 1714 wurde er
 das Regiment aus Preuss. Jom. zu Königl. Preuss. Diensten beordert; 1715 wurde er Major dieses
 Regiments, u. vornehmlich Anführer mit gegen die Alliirten, kam aber bey der Uebergab in dänische
 Gefangenschaft, und da er einige Zeit drüben glücklich out kam, u. nach Amsterdam gieng; von
 da er 1717 mit wichtigen Depeschen an Karl XII. geschickt wurde; 1718 wurde er General Adjutant
 beym Könige, u. folgte ihm nach Norwegen, wo er bey der Attacke von Friedrichshall, beym Thron
 der Königin Gyldebor, u. in den Kriegsjahren 1719, 20, 21 bey verschiedenen Gelegenheiten zu Ver-
 setzung d. Lande gebraucht wurde; 1731 wurde er Ob. Lieut. bey einem Cavallerie Regiment; 1741
 Oberst ^{Charakter} wurde bey dem dänisch. Krieg in Preuss. von dem Könige als Gen. Adjutant gebraucht;
 1747 wurde er Gen. Major von der Cavallerie u. wurde Ob. Obrist eines Cavallerie Regiments
 1748 Commandeur vom Schwerdtorden; 1749 Gouverneur u. Ober Commandant u. 1751 u. 22 Novbr
 in freyfortstand sefeln.

Sein ältzter Sohn, mein noch lebender Vater Gustav Wilhelm ist Königl. Svensk
General Major, Obrister vnder Jeylant. Argimuntz, d. Comandeur der Svensk. Soldaten,
sein Fräu, mein noch ihzt lebende Mutter ist ein gel. Baronessen v. Mengden auß d. Land
fr. Dinokten in England.

Ihzt sein ältzter Sohn, ein Svensk. Major d. Obr. Adjutant bey dem Könige
genessen, ist verstorben unzt vorhin den 20 Abt 1795 den Abfird.

Im Wapen sind die Hiltz, welche der Löwe hält, silber.